

ANTIQUARIA
LUDWIGSBURG
2015

Domenico Jacono
Antiquariat / Verlag / Galerie



Domenico Jacono

Antiquariat / Verlag / Galerie

Zum Geleit

Ich freue mich, Ihnen auf den folgenden Seiten 30 meiner Neuzugänge der letzten Monate präsentieren zu können: Manuskripte und Bücher, Comics, Leporelli und andere Buchobjekte, erschienen zwischen dem frühen 18. Jh. und dem Jahr 1981. Darunter befinden sich auch Exemplare mit bemerkenswerten Provenienzen. Diese Auswahl halte ich anlässlich meiner ersten Teilnahme an der Antiquaria Ludwigsburg auf meinem Stand Nr. 37 gerne für Sie bereit. Getreu dem Motto, meinen Kunden nicht nur Seltenes und Gesuchtes zu offerieren, sondern ihnen, getrieben von meiner Entdeckungslust, auch neue Sammelgebiete ans Herz zu legen, biete ich in der hier vorliegenden Liste neben Naheliegenderem, wie z.B. Schmidts verdienstvollem „Wörterbuch der schwäbischen Mundart“ (1831) Klassikern des Antiquariats, wie etwa Penthers bestechender „Praxis Geometriae“ (1737-39), oder entzückenden Bilderbüchern wie einer äußerst seltenen „Musikalischen Bilderfibel“ von ca. 1840, auch eine Reihe von Titeln an, die als kurios oder ephemere gelten, aber nichtsdestotrotz äußerst sammelwürdig sind: etwa einen raren Verkaufskatalog des britischen Luxuslabels Burberrys (ca. 1911), eine kunstvoll gestaltete „Flechtschule“ (ca. 1880) und den wohl umfangreichsten Auto-Atlas der Weimarer Republik.

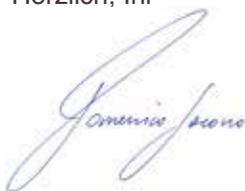
Was diese thematisch breite Auswahl verbindet ist der gute Erhaltungszustand der Titel, ihre Schönheit, und v.a. ihre Seltenheit: kaum etwas davon ist im Netz zu finden; falls doch, dann nicht in dieser Vollständigkeit und Zustandsqualität. Vieles wurde laut Jahrbuch der Auktionspreise (JAP) seit dem Beginn dieser Dokumentation im Jahr 1975 überhaupt nicht oder nur selten auktioniert. Und manches ist auch in den maßgeblichen bibliothekarischen Katalogen KVK und OCLC gar nicht oder nur in wenigen Exemplaren nachweisbar.

Die mit [R] gekennzeichneten Titel müssen aufgrund der Teilnahmebedingungen der Antiquaria am Donnerstag, den 22. Jan. 2014, um 15 Uhr, zum Verkauf vor Ort bereitliegen. Sollte eines dieser Objekte mehrere Interessenten finden, erfolgt die Vergabe nach Ablauf von 45 Minuten nach Messebeginn durch ein Losverfahren. Vorbestellungen für diese Titel kann ich deshalb erst am folgenden Tag berücksichtigen.

Die mit ♀ gekennzeichneten Titel habe ich aufgrund des diesjährigen Themenschwerpunktes „Frauen“ ausgewählt. Sie eröffnen die Liste. Danach ist die Auswahl alphabetisch nach Stichwörtern gereiht, die in Großbuchstaben gesetzt sind.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Schmökern und – auf gut Wienerisch – beim Gustieren und würde mich freuen, Sie an meinem Stand Nr. 37 bei der Antiquaria begrüßen zu dürfen.

Herzlich, Ihr



[AGB] [Impressum]

Domenico Jacono
Antiquariat / Verlag / Galerie
Neubaugasse 35/1A/R5
A-1070 Wien
T.: 0043 - (0) 1 - 941 2345
F.: 0043 - (0) 1 - 941 2345
Messetelefon: 0043 - (0) 699 1974 1461

mail@domenicojaco.com
<http://www.domenicojaco.com>

UID-Nummer AT U51269504

<http://www.domenicojaco.com/agb.html>



1 ♀

[R] Haute Couture im Aquarell

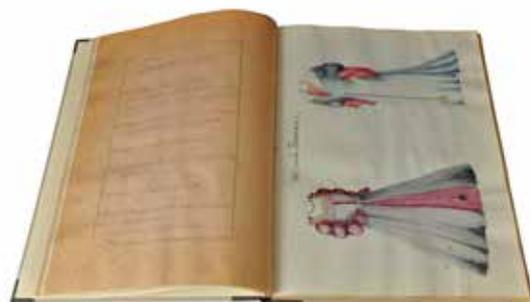
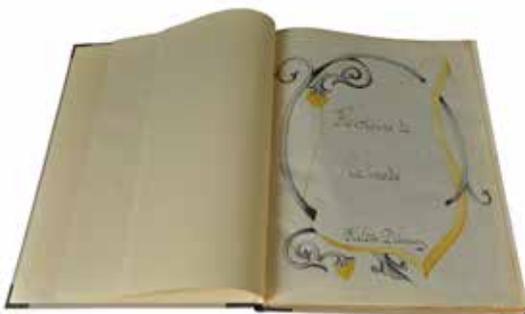
FRAUENMODE – Debouny, Hélène: Histoire de la mode. Ms. mit orn. und flor. verziertem, mehrfarb. aquarell. Titelbl., 45 mehrfarb. aquarell. Bleistift- und Tuschzeichn. auf 37 Bildtaf., sowie 26 mit Tusche kalligraf. Textseiten. O.O.: o. J. [ca. 1914]. 2°. 78 nn. S. Neuer Hln.



Bezaubernde, in chronologischer Form aufbereitete Zusammenschau repräsentativer Frauenkleider von den Alten Griechen und Römern bis ins frühe 20. Jh., mit großformatigen, feinstrichig und sauber gezeichneten sowie kräftig und durchgehend mehrfarbig ausgearbeiteten Aquarellen versehen. Getreu dem Umstand, dass die Haute Couture Frankreichs historisch an den Fürstenhöfen gemacht wurde, gliedert die für mich nicht näher biografierbare, zeichnerisch genauso talentierte wie kostümhistorisch versierte Schöpferin dieses Ms. ihre Darstellung nicht nur nach Zeiträumen (z.B. 11.-15. Jh., Revolution, Empire, Restauration, Republiken), sondern auch nach den Namen und Regierungszeiten von in modischer Hinsicht bestimmenden Herrschern und Herrscherinnen bzw. ihrer Mätressen: Louis XII und Anne de Bretagne, François Ier und Eleonore von Kastilien, Henri II und Caterina de' Medici, François II. und Maria Stuart, Henri IV und Maria de Medici, Louis XIII, Louis XIV und Maria Theresia bzw. Madame de Maintenon, Louis XV und Maria Leszczyńska, Louis XVI und Marie Antoinette, Louis XVIII, Charles X, Louis Philippe und Marie Amélie, sowie Napoleón III. und Eugénie de Montijo. Das Ms. entstand zwischen Okt. 1913 und Sommer 1914, wie die meist tagesgenaue Datierung der auf stärkerem Papier gemalten und jeweils durch ein vorgeb. Wachspapier geschützten Aquarelle eröffnet.

Vereinzelte, kl. Stockfl. bzw. an den Rändern stellenw. min. schmutzfl., die Bl. stellenw. l. aufgewellt, sonst ist dieses außergewöhnliche modehistorische Dokument blendend erhalten.

€ 980,-



2 ♀

Graffiti auf einer leporellierten Frau

FRAUENPOLITIK – Schindehütte, Ali [d.i. Albert]; Waldschmidt, Arno (Idee und Grafik): Auf den Leib geschrieben. Merlins 1. Beitrag zur politischen Bildungsarbeit in der Bundesrepublik: 9 Punkte-Manifest, dem politischen Mädchen auf den Leib geschrieben. Text: Draginja Dorpat. Foto: Reinold Jung. (= Merlin-Leporello 1) Hamburg: Merlin-Vlg. [1967]. 175,5 x 43 cm (zusammengeklappt 19,5 x 43 cm). Neunteiliges Leporello in Pp. mit mehrfarb. Illustr. Einband.

Erste und einzige Ausg. dieses Kuriosums, zugleich Nr. 1 einer Reihe, der 1968 noch zwei weitere Leporelli (zur "konkreten Poesie" und zur "Kochkunst") folgen sollten. Andreas Meyer, Betreiber des liberalen Merlin-Vlgs., hatte sich seit den späten 1950er-Jahren auf kontroversielle Publikationen (z.B. die dt. Übers. der Werke Jean Genets, Bücher über Kannibalismus usw.) spezialisiert, und diese von der provokationsfreudigen Berliner Künstlergruppe "Rixdorfer", denen auch Schindehütte und Waldschmidt, angehörten, gestalten lassen. Vorliegendes Leporello zeigt ein s/w Foto einer nackten, gestiefelten Frau am Fuß einer Leiter mit einer Ausg. des »Spiegel« unter dem Arm. Auf ihrem Körper ist das „9 Punkte-Manifest“ geschrieben. Beigelegt ist die seltene Bauchbinde mit der Aufschrift „Nur für Erwachsene!“

Einband stellenw. ber., an den Kanten etw. bestoßen, Leporello mit einem geklebten Einriss, Buchbinde gerissen, insg. solides Ex. dieses mit der orig. Binde selten angebotenen Buchobjekts.

€ 140,-



3 ♀

Von der Anmut des weiblichen Körpers und kitschigen Stellungen

FRAUENAKTE - Meyer, Bruno et al.: Die Körperschönheit des Weibes. Bde. 1-4 (v. 5). Mit 80 unter flor. gemust. Seidenpapier auf schwarzem Büttenkarton mont., farb. getönte Autotypien nach Fotos von René le Bègue, C. de Clugny, H. Hildebrand, H. L. von Jan, A. Lemoine, G.[unther] Plüschow, Otto Schmidt und A. Schneider. Stuttgart: Klemm und Beckmann 1904. Gr.-8. Insgesamt 93 Bl. (Text) und 80 Bl. (Ill.) Verschiedenfarb. und mit jew. e. Porträtfoto ill. Ln. mit Einbandtit. im Jugendstil.



Reich illustr. und aufwändig im Jugendstil gestaltetes Werk über den weiblichen Körper im Spannungsfeld zwischen historistisch orientierter künstlerischer Fotografie, wissenschaftlicher Medizin und Kunsttheorie sowie zeitgen., von den Ideen der Lebensreformer geprägten Diskursen zu Begriffen wie »Anstößigkeit« und »Sittlichkeit«. Die in guter Qualität mittels der damals neuen Methode der Netzätzung gedruckten Fotovorlagen wirken oft kitschig gestellt, sind aber mitunter auch von natürlicher Anmut. Die mit schmucken Zierrahmen im Jugendstil sauber auf Büttenpapier gesetzten und satt gedruckten Texte dieser Ausg. stammen vom Maler Eduard Daelen, dem Physiologen Gustav Fritsch, dem Kunsthistoriker und leitenden Hg. Bruno Meyer und von Konrad Wahr.

Einbände stellenw. etw. ber. (insb. die Porträtfotos), an den Kapitale, Ecken und Kanten t. bestoßen und mit kl. Einrissen, Hinterd. von Bd. 4 mit kl. Fehlstelle, Vordergelenk von Bd. 1 gebrochen, sonst gut erhaltener Satz dieser bibliophilen Ausg., in der vorliegenden Ln.-Ausstattung in jedem Zustand und auch in Einzelbänden selten auf dem Markt.

€ 480,-

4 ♀

Ein Leporello voller Nonnen

ORDENSFRAUEN – [Leporello mit 18 handkolor. Darst. von Ordensschwestern in ihren Gewändern.]
O.O.: o. J. [ca. 1830]. 16°. 18, einseitig bedruckte Bl. Dunkelblaue, flor. gemust. Kartonage.



Spektakuläres Kleinod mit sauber und kräftig handkolor. und im Druck auf Italienisch untertitelten Darst. folgender Ordensschwestern: Oblata di Tor de' Specchi, Monaca Olivetana, Monaca Filippina, Penitente di S. Agostino, Monaca di S. Domenico, Carmelitana Scalza, Monaca di S. Brigida, Monaca Camaldolese, Monaca Cisterciense, Cappuccina, Monaca Certosina, Religiosa Francescana detta Viva Sepolta, Monaca della S.S. Annunziata detta Turchine, Monaca Sacramentata, Religiosa Paolotta, Religiosa Trinitaria, Monaca della Concezione und Monaca Orsolina.

Einband an den Ecken und Kanten bestoßen, ber. und mit einigen kl. Fehlstellen, Rückseite des ersten Bl. mit Besitzervermerk, insg. solides Ex. dieses raren Leporellos, das detaillierte Einblicke in die Kleidungsvorschriften damaliger Nonnen gewährt.

€ 480,-

5 ♀

**Von einer Adelligen gesammelt, von einer Köni-
gin übersetzt**

FRAUENLITERATUR – Văcărescu, Helene: Lieder aus dem Dimbovitzathal. Aus dem Volksmunde gesammelt von H. V., ins Deutsche übertragen und mit e. Vorwort von Carmen Sylva [d.i.: Elisabeth von Hohenzollern-Sigmaringen, Königin von Rumänien]. Bonn: Strauß 1889. 8°. 414 [2] S. Hdlr. d. Zt. mit goldgepr. Rt. auf rotem und schwarzem Lederschildchen, Lederecken und mit Buntpapier überzogenen D., ebenfalls goldgepr., t. flor. Einbandschmuck, flor. verzierten Vorsätzen aus Wachspapier sowie Kopf-goldschn.

Dt. EA dieser Volksliedsammlung von Elena Văcărescu (1864-1947), Bojarin und bevorzugte Hofdame Carmen Sylvas, französischsprachige Dichterin und spätere Diplomatin im Dienste der rumänischen Republiken. Ihre Protégée und Übersetzerin schreibt im Vorwort: "Vier Jahre lang hat die junge Dichterin diese Lieder auf den väterlichen Gütern gesammelt, aus dem Munde der Bäuerinnen, der Lautenschläger, "Cobzar" genannt (von "Cobza", Laute), in Spinnstuben, bei der Erndte, bei den Todten, an den Wiegen, von Zigeunern und Wahrsagerinnen, beim Tanze und beim Trunke, mit unermüdlicher Geduld. Sie stellen sich wohl dem Besten an die Seite, was Indien, Arabien, der hohe Norden geliefert haben, und sind in ihrer kindlichen Reinheit wahrhaft erhaben, ein Trostbüchlein in allem Erdenleide. Sie sind fast durchweg reimlos und wurden eintönig wie Melopöen gesungen, meistens improvisiert." Erster Vorsatz recto mit Etikett der Buchhandlung Franz Leo, Wien. Zweiter Vorsatz mit Widm.

Einbandrücken mit kl. Fl., Ecken und Kanten ber., Papier gebr., sonst sehr solides Ex. dieses seltenen Titels in der schmucken Ausstattung.

Bernath/Schroeder zit. nach Südosteurop. Biograf. Archiv (SOBA) 1.0470.072.

€ 140,-



6 ♀

Flechten beim Tee und beim Tratsch

FRAUENHOBBY - Flechtschule. 20 Taf. mit unterschiedl. Mustern. O.O. o. J. [ca. 1880]. Quer-8°. Leoporello aus mit braunem Papier überzogenen Karton, mit dunkelbraunen Leinengelenken, Vorderd. mit kunstvollem Geflecht in zwei Brauntönen und kalligraf. sowie orn. Eigentümergevermerk ("Weiss Hilda") in Goldpräg.



Vorliegendes Leporello mit Flechtmustern vermittelt einen detaillierten Einblick in Methoden und Materialien, Ästhetik und Medien dieser Technik des Handarbeitens bzw. deren Verbreitung in der zweiten Hälfte des 19. Jh. Im Zeitalter des Biedermeier hatte das Flechten (ähnlich wie das Sticken) als Freizeitbeschäftigung v.a. für bürgerliche Frauen an Bedeutung gewonnen und wurde im Rahmen von Teegesellschaften oder Familientreffen gepflegt. Als Repräsentantin, Trägerin und Vermittlerin dieses Hobbies schuf frau unikale, meist aufwändig gestaltete und als »Flechtschulen« betitelte Musterbücher mit im Schwierigkeitsgrad steigenden Anwendungsbeispielen. Um 1900 fanden eben diese »Flechtschulen« aufgrund der einfachen, geometrischen Formen, die sie vermittelten, Aufnahme in die »Arts and Craft«-Bewegung und trugen zur ästhetischen Sensibilisierung auszubildender modernistischer Künstler bei.

Titelgeflecht mit einigen kl. Schadstellen, letztes Bl. verso mit gering sichtbaren Wasserrändern, insg. sehr gut erhaltenes Ex.

€ 240,-

8

Michelangelos Gebäudeschmuck in frischen Kupfern

ARCHITEKTUR I – Specchi, Alessandro, hg.: Studio d'architettura civile (...) Hohe-Schul, Burgerlicher Bau-Kunst. Über die Zierathen der Thore, Thüren und Fenster, welche aus etlichen herrlichen Gebäuden zu Rom gezogen worden, samt denen Massen, Grundrissen und Profilen. Ein Werk der berühmtesten Bau Maister unserer Zeit (...) in genauer Abmessung vorgetragen anjetzo aber in kleinern Format zum Nutzen und Gebrauch herauß gegeben. Augsburg: Krauss [1716]. Gr. 4°. Bl. Mit gest., typograf. Tit., Bl. mit gest., ill. Tit., 51, davon 4 gef. Kpf. Buchblock mit neuem Umschl. aus Bütten lose eingelegt in e. Pergamentband d. Zt. mit goldgepr. Supralibro des brit. „Board of Ordnance“, auf Vorderd., Innend. mit steinmarmor. Buntpapier überzogen.



Akkurates Ex. der wohl für den dt. Markt hergestellten Auswahl ausg. des ursprünglich von 1702-21 von Domenico de Rossi in drei monumentalen Foliobänden mit insg. 283 Kupfern hg. Werks über den Portal-, Türen- und Fensterschmuck sakraler Gebäude und ziviler Paläste der Renaissance und des Barock in Rom. Die 51, vom berühmten Augsburger Kupferstecher Johann Ulrich Krauß aus der Originalausgabe im verkl. Maßstab „abgezirkelt“ (zit. Bildtext zu Taf. 7) und in seinem Verlagsgeschäft hg., kräftig und klar gest. Taf. zeigen Details u.a. des Petersdoms, der Lateranbasilika, des Palazzo Montecitorio (der heutigen Abgeordnetenkammer des ital. Parlaments), des Palazzo Barberini (heute Tl. der Nationalgalerie) und des besonders imposanten Palazzo Farnese, allesamt Gebäude geschaffen von den bedeutendsten Architekten d. Zt., wie Michelangelo, Gian Lorenzo Bernini, Francesco Borromini, Pietro da Cortona, Carlo Rainaldi und Antonio da Sangallo d.J. Eine besondere Augenweide sind die von Hg. Specchi gezeichneten drei gef. Kpf. mit Darstellungen des berühmten Treppenhauses des Palazzo Barberini.

Der beim Ankauf lose in einem Pergamenteinband mit dem Supralibro der britischen Militärbehörde „Board of Ordnance“ eingelegte Buchblock manchmal bis knapp zur Facette, aber immer ohne Textverlust beschn., die Taf. an den Rändern t. gering stock- und fingerfl., insg. sehr gut erhaltenes Ex. mit kurioser Provenienz, laut JAP seit 1975 lediglich fünf Mal bei Auktionen angeboten (1976, 1981, 1993, 1998 und 2006).

Kissner Coll. 426; Thieme-B. XXI, 441.

€ 1.600,-

9

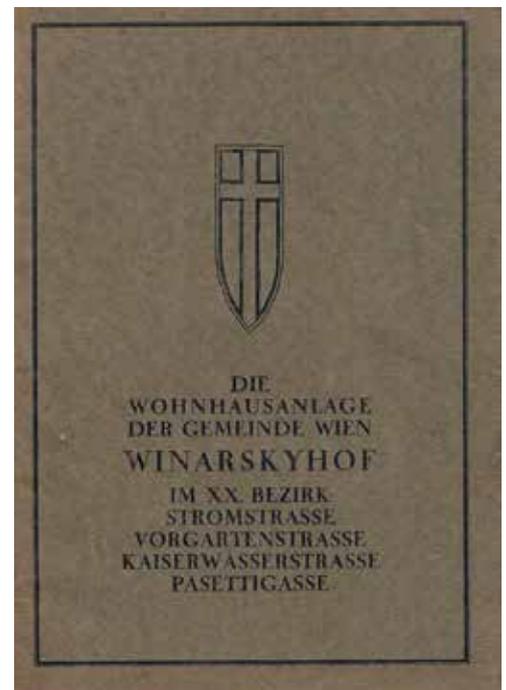
Architektur der Moderne und „Rotes Wien“

ARCHITEKTUR II – Hofmann, Josef; Strnad, Oskar; Frank, Josef et al.: Die Wohnhausanlage der Gemeinde Wien „Winarskyhof“... Mit e. Grundriss und 6 fotograf. Abb. O.O. [Wien]: o.J. [ca. 1926]. Gr.-8°. Graue Orig.brosch. in Klammerheftung mit illustr. und typograf. Umschlagtit.

Seltener, reich illustr. Prospekt über eines der größten und architektonisch markantesten Wohnbauprojekte des „Roten Wien“, dem heute unter Denkmalschutz stehenden „Winarskyhof“ im Arbeiterbezirk Brigittenau. Für keinen anderen der über 380 sogenannten Gemeindebauten, die zwischen 1919 und 1934 im Rahmen des „Sozialen Wohnbaus“ in Wien errichtet wurden, waren derartig viele führende Architekten der Wiener und intern. Moderne tätig. Die Pläne stammen u.a. von Josef Hoffmann, Peter Behrens (zwischen 1922 und 1927 Nachfolger von Otto Wagner als Leiter der Meisterklasse für Architektur an der Wr. Akademie der bildenden Künste), Adolf Loos, von Oskar Strnad und Josef Frank – den beiden Begründern der »Wiener Schule der Architektur« – weiters von Oskar Wlach und schließlich von Margarete Schütte-Lihotzky, der ersten akademischen Architektin Österreichs und Planerin der »Frankfurter Küche«. Die in 760 Wohneinheiten gegliederte Anlage umfasste auch einen Kindergarten, eine Bibl., einen Saal (der u.a. als Kino genutzt wurde), Geschäftslokale, Künstlerateliers, Werkstätten, Waschküchen und – in Ermangelung von Badezimmern in den Wohnungen selbst – auch ein Zentralbad (wienerisch: »Tröpferlbad«) für alle Bewohner. „Die Architekten wollten mit ihrem Werk den Beweis kubischen Wirkung der Baumassen, im Verzicht auf schräge Dachflächen, in der horizontalen Lagerung, in der räumlichen Größe der Trakte und Höfe, in der vollkommenen Weglassung aller dekorativen Zutaten an Mauerflächen und Dachabschlüssen alles das ausgedrückt werden kann, um zu dem Ziel eines wahrhaft modernen, bewußt demokratischen Großstadtbildes zu gelangen.“ (Vorwort). Angehängt ist eine Liste der Gewerke, u.a. lieferte die Fa. Thonet die Bestuhlung für den Kinosaal.

Brosch. mit min., durchgehender Druckstelle, sonst sehr sauberes Ex. dieses architekturhistorisch bedeutenden Dokuments.

€ 140,-

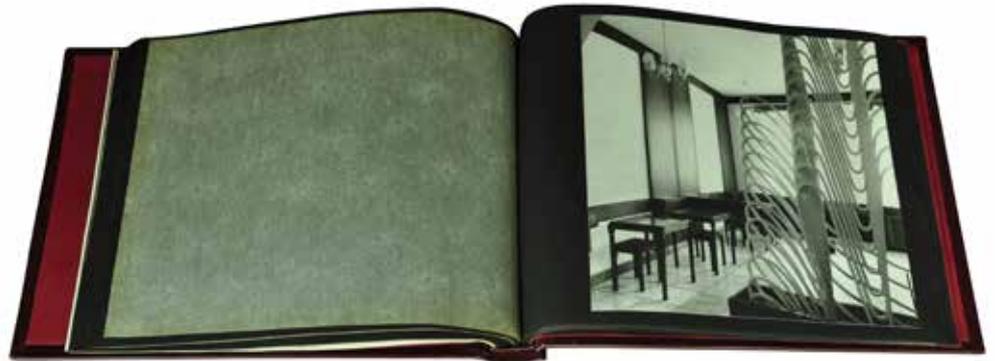
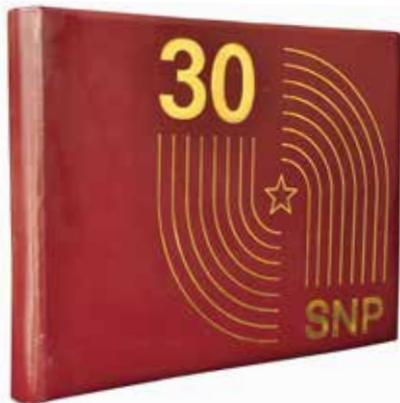


10

Prachtband über die Sanierung eines sozialistischen Gedächtnisorts

ARCHITEKTUR III – Bytový podnik [Wohnbaugesellschaft] Bratislava I, Hg.: Rekonštrukcia domu Jiráskova ulica číslo 6 [Wiederaufbau des Hauses in der Jiráskova Straße Nr. 6]. Mit. 40 Taf. aus schwarzem Karton, wovon 35 Taf. mit insg. 83, davon 29 ganzs. mont. Fotos, sowie 5 Taf. mit mont. Skizzen. Bratislava: [1974]. Quer-2°. 4 Bl., 40 Taf. Orig. Kunstldr. auf drei Nieten mit Deckelgoldpräg. im orig. Kartonschuber, ders. mit Ln. überzogen.

Prachtvolle Dokumentation der Generalsanierung und Neugestaltung eines zweistöckigen Hauses in der heutigen Fußgängerzone von Bratislava (Venturská), das im Aug. 1944 eine Gastwirtschaft beherbergte, in welcher der „Slowakische Nationalaufstand“ gegen die Dt. Wehrmacht seinen Ausgang genommen haben soll. Anlässlich des 30. Jahrestages dieses Gründungsmythos für eine sozialistische (Tschecho)Slowakei im Jahr 1974 wurden von den politisch Verantwortlichen weder Kosten noch Mühen gescheut, um dieses von der Nomenklatura als Gedächtnisort politisch instrumentalisierte Gebäude prestigeträchtig instandsetzen und die Bauarbeiten mithilfe vorliegender bibliofiler Publikation festhalten zu lassen: der Einband ist äußerst solide gearbeitet, das Vorsatzpapier aus Kunstseide, die Fototaf. sind durch vorgeb., mit Struktur gepr. Seidenpapier geschützt, die Textseiten und jene zur Kapiteltrennung sind mit Goldpräg. auf Bütteln ausgeführt. Neben der Burg und dem Nationaltheater wurde das restaur. Gebäude, nunmehr „Städtisches Haus der Widerstandskämpfer“, i. d. F. auch zum Postkartenmotiv.



Die Aufnahmen zeigen Straße und Haus vor der Sanierung, die Bauarbeiten von der Erneuerung des Daches bis zum Keller, die erneuerte Fassade, und nebst mehreren Skizzen über 20 Fotos mit der heute leider „zu Tode“ modernisierten, von den Architektinnen Eva Spurná (geb. 1940) und Ľubica Galikova (geb. 1937) geschaffenen Innenarchitektur im Stil eines formschönen Funktionalismus.

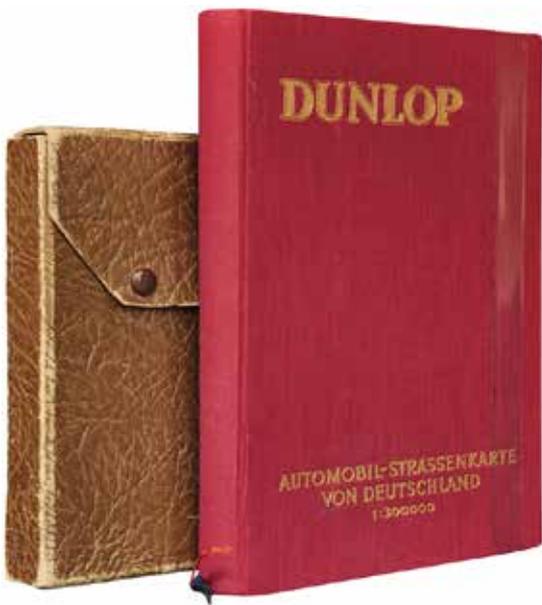
Der neutrale Schuber ber. und fl., Einband mit min. Kratzspuren, sonst dank des Schubers exzellent erhaltenes Ex. dieses seltenen, wohl nur in einer kl. Aufl. für Bonzen und deren Beschenkte gedr. Prachtausgabe, die ich über OCLC und KVK in keiner Bibl. weltweit, auch nicht im Kat. der slowak. Nationalbibl. in Martín nachweisen konnte.

€ 280,-

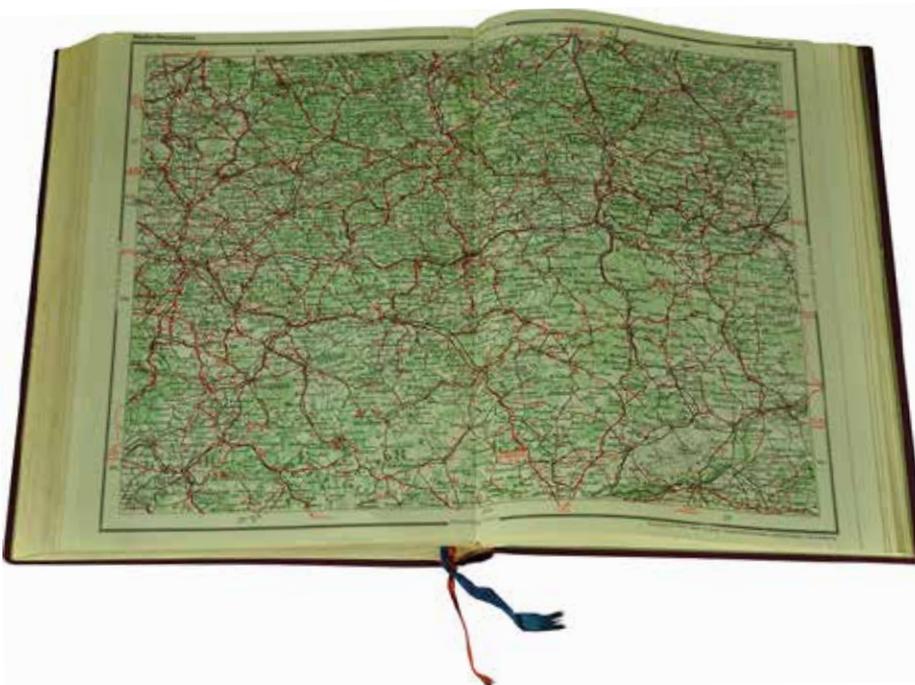
11

Der Straßenatlas der Weimarer Republik

AUTOMOBIL-Strassenkarten von Deutschland. Sonderausgabe der offiziellen Automobilkarten des Automobilclubs von Deutschland (A.v.D.) Berlin und des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs (A.D.A.C.) München. Maßstab 1:300000. Hanau: Vlg. Deutsche Dunlop Gummi-Compagnie A.G. o. J. [ca. 1927]. 4°. Titelbl., 1 doppels. Taf. (Übersichtsnetz, recto Gebrauchsanh.), 89 doppels. Taf. Orig.Ln. mit goldgepr. Einbandtit. und zwei Lesezeichenbändern, in passgenauer, mit zwei Druckknöpfen verschließbarer Kartonkassette.



Erste und einzige Ausg. dieses selten angebotenen, wohl umfangreichsten und genauesten Straßenatlas der Weimarer Republik, mit insg. 90 dreifarbig. in schwarz (bzw. Grautönen), rot und grün gedr. doppels. Faltkarten, beinhaltend auch angrenzende Gebiete der Nachbarländer. Von Kowno (russ. für Kaunas, Litauen) bis Basel, von Apenrade (Aabenraa, seit 1920 bei Dänemark) bis zum ostschlesischen Bielitz (heute Bielsko, Polen) und Zell am See (Österreich) sind alle damals bekannten, mit Autos befahrbaren Straßen von der Chaussee („Landstraße I. Klasse“) bis zum Verbindungsweg ohne festen Untergrund, mitsamt Steigungen bzw. Gefälle, „gefährlichen Stellen“ (scharfen Kurven etc.) sowie Entfernungen eingezeichnet. Den klaren Stich der Platten und den kräftigen Druck besorgte die renommierte Frankfurter „Geographische Verlagsgesellschaft und Druckerei Ludwig Ravenstein A.-G.“, damals exklusiver Hersteller des offiziellen Kartenmaterials der beiden hg. Automobil-Klubs.



Kassette ber., an den Ecken und Kanten etw. bestoßen, der Atlas selbst in ausgezeichnetem Zustand.

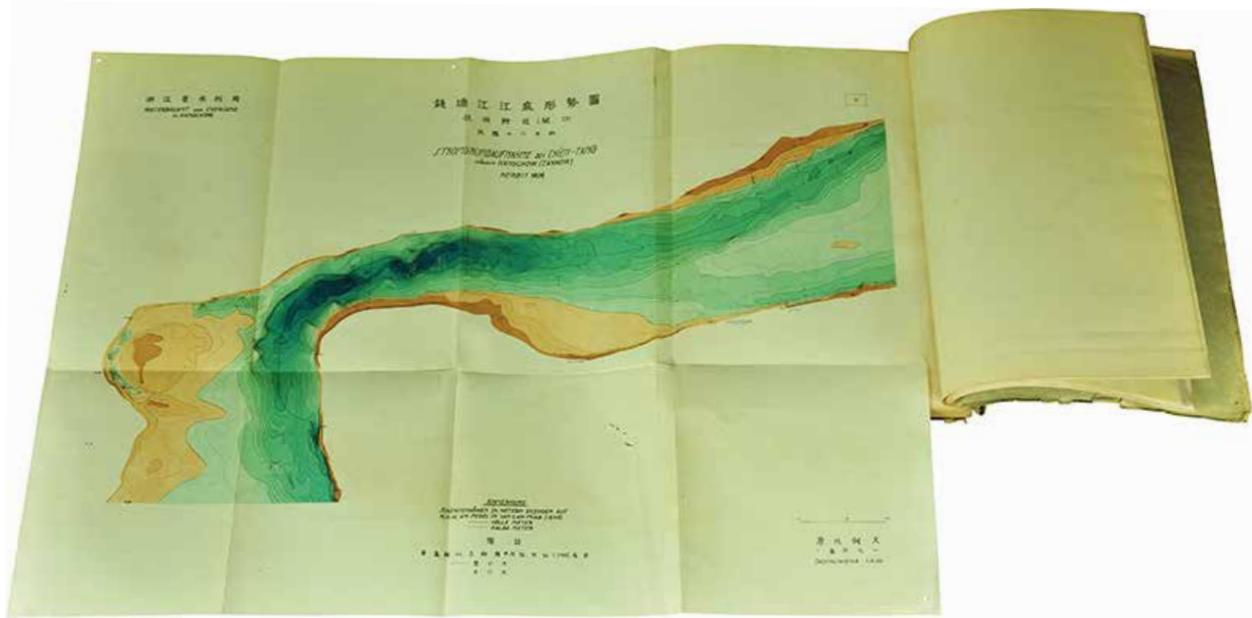
€ 190,-

12

Erste genaue hydrografische Erfassung des Qiantang

CHINA – Brandl, Ludwig: Jahres Bericht des Wasserbauamtes der Provinz Chekiang [Zhejiang] für das Jahr 1929. Mit 32 gef. Plänen, davon e. in Chromolithogr., e. Fotoporträt (e. chinesischen Würdenträgers) und 21 fotograf. Abb. auf Kunstdrucktaf. Hangzhou: o.J. [1930]. Gr.-8°. Orig. Brosch. mit schwarzem Umschl.- und Rt.

Ausführlicher, auf Dt. und Chinesisch verfasster Tätigkeitsbericht des ehem. Baudirektors der österr. Donau-Regulierungskommission, Ing. Ludwig Brandl (1874-1951), der auf Einladung der chinesischen Regierung von 1928 bis in die frühen 1930er-Jahre als Berater für das in der Provinz Zhejiang neu eingerichtete Wasserbauamt arbeitete. Brandl „ein Fachmann von internationalem Ruf auf dem Gebiete des Wasserbaus“ (Planer) berichtet v.a. über die nötige grundlegende kartografische Erfassung aller Fluss- und Kanalgebiete, insb. entlang des Flusses Qiantang, deren Ergebnis die 32 im Bd. erhaltenen, detailgenauen Planbeilagen sind. Die auf Basis dieser Pläne gewonnenen Erkenntnisse über Felsriffe, Schotter- und Sandbänke etc. und v.a. hochwassergefährdete Stellen (die Brandl mittels der abgebildeten Fotos dokumentiert hat) würden Regulierungsmassnahmen erst ermöglichen, die der Fluss aufgrund seiner Bedeutung als Schifffahrtsweg für das sich industrialisierende China nötig hätte. Vorgeb. finden sich Anzeigen der auf Vermessungsgeräte spezialisierten Firmen Jahoda & Bergmann, Starke & Kammerer (beide Wien) und Henry Wild (Heerbrugg, Schweiz).



Umschl. an der unteren Kapitale und an den Rändern stellenw. einger. und mit kl. Fehlstellen, vordere Umschlagseite verso und erstes, nur recto bedrucktes Bl. zusammengeklebt, sonst gut erhaltenes Ex. dieser über OCLC, KVK und auch sonst im Netz nicht nachweisbaren, wohl enorm seltenen Publikation.

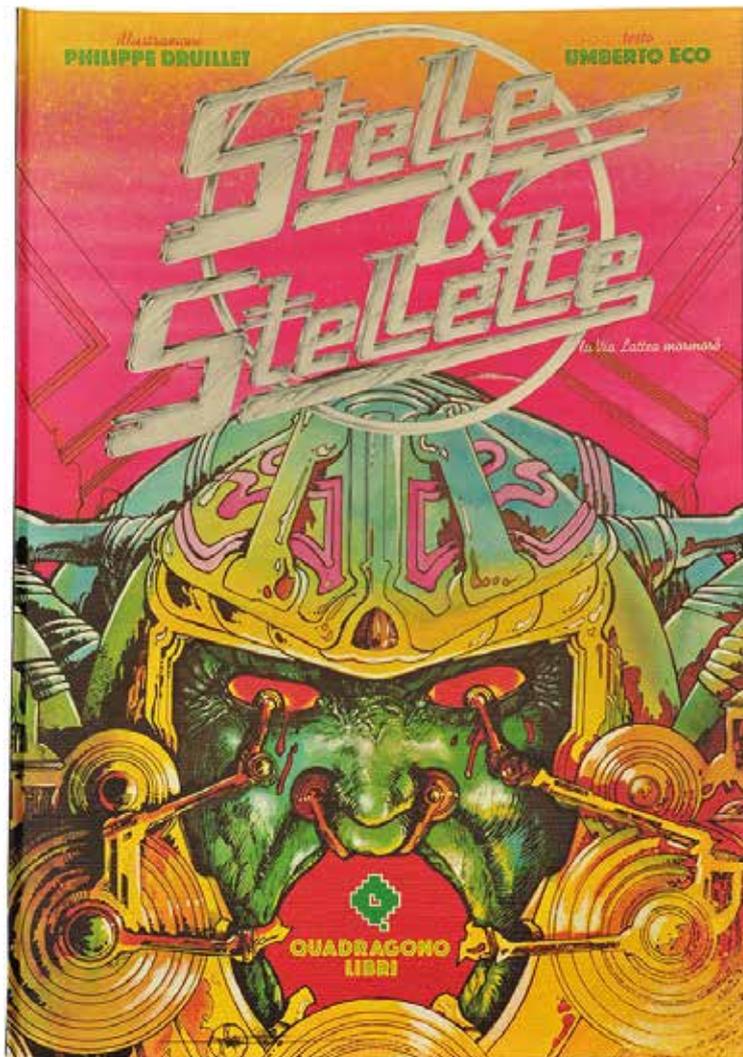
Planer zit. Deutsches Biograf. Archiv (DBA) 2.0166.308.

€ 180,-

13

Star Wars im Comic à la Umberto Eco

ECO, Umberto (Text); Druillet, Philippe (Ill.): Stelle & Stellette. La via lattea mormorò [Sterne und Sternchen. Die Milchstraße murmelte]. Conegliano: Quadrangolo Libri 1976. 2°. 14 Bl. Orig., lackierter Ln. mit mehrfarb. Einbandillustr.



Erste (im Kolofon mit „Februar 1976“ datierte) Aufl. der Originalausg. dieses fantastischen Comics über den Krieg der Sterne und ihrer gladiatoren- bzw. ritterartigen Armeen, mit großflächigen, psychedelischen Illustr. von Druillet und Ecos kongenialen Text.

Untere Kapitale min. ber., sonst ausgezeichnet erhaltenes Ex.

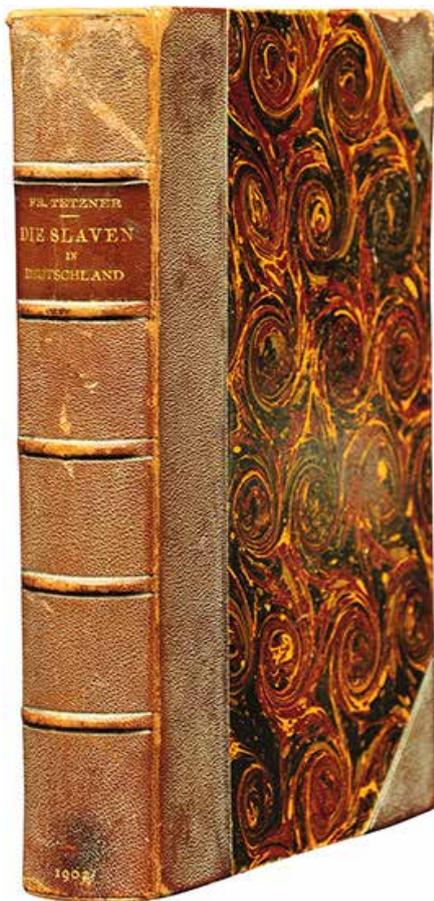
Contursi Aa09.

€ 180,-

14

[R] Aus der Bibliothek von Ferdinand I. von Sachsen-Coburg, Zar von Bulgarien

ETHNOLOGIE – Tetzner, Franz: Die Slaven in Deutschland. Beiträge zur Volkskunde der Preussen, Litauer und Letten, der Masuren und Philipponen, der Tschechen, Mährer und Sorben, Polaben und Slowinzen, Kaschuben und Polen. Mit 22, davon 8 gefalt. (3 mehrfarb.) Ktn. und Plänen, sowie weiteren 192, t. ganzs. Abb., darunter 13 Fototaf. Braunschweig: Vieweg 1902. Gr. 8. XX, 520 S. Hdlr. d. Zt. aus Saffianleder auf fünf Bündeln mit Lederecken, goldgepr. Rt. auf Lederschild, Kartond. mit Schneckenmarmorpapier in Brauntönen überzogen, ebenso die Vorsätze, der Originalumschl. ist eingeb.



Ex. aus der Bibl. des von 1887 bis 1918 regierenden Fürsten und Zaren von Bulgarien aus dt. Adelsgeschlecht, Ferdinand I. von Sachsen-Coburg (1861-1948), mit dem gest. Ex-Libris Ferdinands auf dem vorderen Vorsatz.

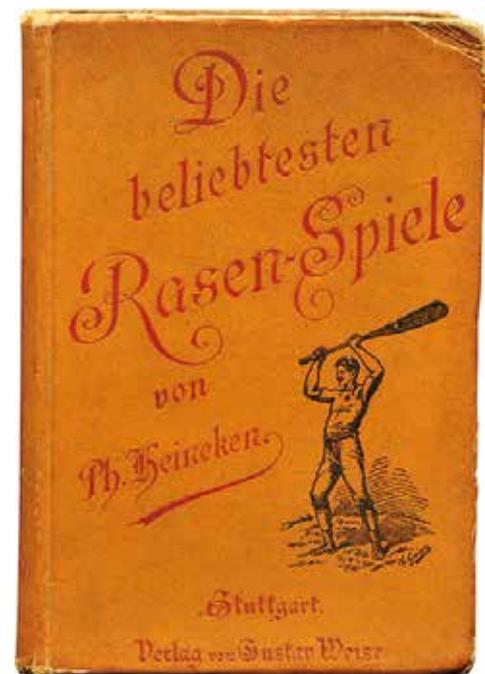
Einband an den Kapitale I. einger., die Ecken und Kanten ber. und bestoßen, sonst ausgezeichnet erhaltenes Ex. mit bemerkenswerter Provenienz dieses nicht häufig angebotenen, in den letzten 25 Jahren laut JAP nur drei Mal auktionierten Titels.

€ 580,-

15

[R] Des Deutschen Kickers erstes Lehrbuch, aus Cannstatt

FUSSBALL – Heineken, Ph.[illip]: Die beliebtesten Rasenspiele. Eine Zusammenstellung der hauptsächlich englischen Out Door Games zum Zwecke ihrer Einführung in Deutschland. Hg. im Auftrag des Cannstatter Fussballklubs von P. H., derzeitiger Schriftführer des Cannstatter Fußballklubs. Mit 180 Original-Illustr., u.a. von A. Greiner. Stuttgart: Weise (Hoffmann) 1893. Kl-8°, [14, Anzeigen], XLVIII, 362 S., [1. BI]. Orig. Ldr. d. Vlg. mit schwarzer Deckelillustr., kalligraf. Einband- und Rt. in rot, blindgepr. Filete auf dem Hinterd., flor. Vorsätzen und Marmorschn.



EA dieses ersten dt. Regel- und Lehrbuchs über den »Association Fussball« aus der Feder des dt. Sportpioniers, Mitbegründers zweier Vorläufervereine des VfB Stuttgart (Cannstatter Fußball-Club und FV Stuttgart) und ersten Vizepräsidenten des DFB, Phillip Heineken (1873-1959). Heineken, zur Zeit des Erscheinen dieses Bd. aktiver Rugby- und Fußballspieler in Cannstatt, verstand sich als Organisator des Fußballs in Deutschland, worauf auch ein eingeb., mit Perforierung versehener Fragebogen an "Schriftführer von Fußballklubs" gerichtet ist, deren Antworten er offensichtlich für ein Adressbuch dt. Fußballklubs einholen wollte. Im gleichen Jahr ersch. Auszüge als Separatausgaben des vorliegenden Handbuchs für Cricket, Croquet, Tennis und Fußball (2. Aufl. 1895).

Vorgeb. sind Anz. von Sportartikelgeschäften, u.a. der damals in Deutschland führenden Berliner Firma Gustav Steidel, auf der Innenseite des vorderen Vorsatzes befindet sich ein St. des Wiener Sporthauses Pohl.

Einband im oberen Bereich des Hintergelenks geplatzt, an den Ecken und Kanten ber. und bestoßen, sonst bis auf die I. Bräunung des Papiers sauberes Ex. dieses seltenen, fußballgeschichtlich bedeutenden Titels, lt. OCLC und KVK nur in zwei Bibl. weltweit nachweisbar.

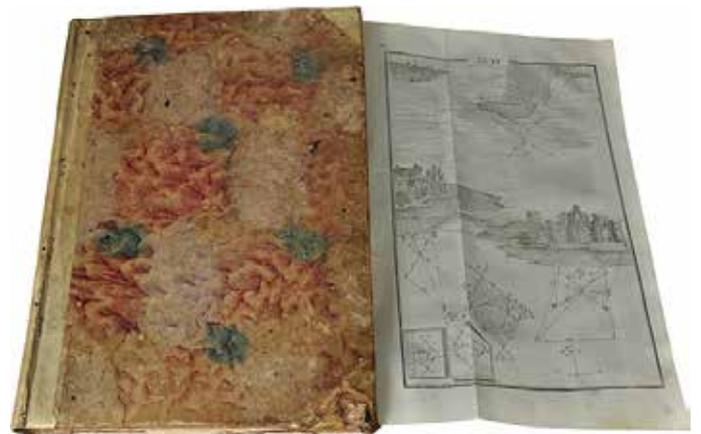
€ 380,-

16

[R] Grundlagenwerk der Landvermessung mit bemerkenswerter Widmung

GEODÄSIE – Penther, Joh.[ann] Friedr.[ich]: Praxis Geometriae, / Worinnen nicht nur / Alle bey dem Feld-Messen vorkommende / Fälle (...) Nebst / Beygefügtten practischen / Hand-Griffen, / deutlich erörtert, / Sondern auch / Eine gute Ausarbeitung der kleinsten Risse bis zum größten, (...) treulich communiciret werden (...) Zweyte Edition. und : Zugabe / zur / Praxi / Geometriae, / Worinn Noch versch. zur ausübenden Geometriae nätzliche Stücke (...) wie auch der Gebrauch derselben mitgetheilt / wird. Mit e. gest. alleg. Front. (der Röm. Kaiser Justinian als Förderer der Geometrie), e. gest. Fleuron auf dem Widmungsbl., e. Titelvign. (Ansicht von Göttingen) und 39 gef. Kpf. Augsburg: Wolff 1738 u. 1739. 2°. Front., Titelbl., 2 Widmungsbl., [4, Vorrede, Approbatio], 97 [5, Reg.) S.; Titelbl., 55 [1] S. Hpgmt. d. Zt. mit Pergamentecken und kartonierten Einbandd., mit mehrfarb. geäderten Kleisterpapier überzogen.

EA der um eine "Zugabe" u.a. mit 14 Taf. erw. Fassung dieses Grundlagenwerks der Geodäsie und Kartografie aus der Feder von Johann Friedrich Penther (1693-1749), von 1720 an als Architekt und Fachmann für Bergbau im Dienste des Grafen Christoph Friedrich zu Stolberg-Stolberg, Regent der Grafschaft Stolberg im Südharz, tätig. 1732 erstmals ersch., sollte Penthers Buch bis zum Ende des 18. Jh. ein Referenzwerk für Vermessungsingenieure, Kartographen und Architekten bleiben und bis 1788 insg. neun Aufl. erleben. Vorliegende, in dieser verm. Form mit der "Zugabe" selten angebotene Ausg. ist Gerlach Adolph Freiherr von Münchhausen, dem Begründer und Förderer der Universität Göttingen, gewidmet, welcher Penther 1736 auf den dortigen Lehrstuhl für Mathematik und Ökonomie berief, und der vorliegende erw., Neuauflage wohl auch finanzierte. Die durchgehend klar und sauber gest., teils mit kunstvollen Kartuschen versehenen Taf. zeigen geometrische und geodätische Mess- und Zeicheninstrumente, sowie zahlr. Karten mit Anwendungsbeispielen von Penthers Berechnungen im Bereich der Landschaftsplanung, des Festungsbaus, der Wasserbaukunde und des Gartenbauwesens, u.a. auch Schloss Stolberg und Umgebung. Die Kpf. stammen aus der Werkstatt des berühmten und zu seiner Zeit führenden Augsburger Verlagsbuchhändlers und Kupferstechers Jeremias Wolff, dessen Schüler, Schwiegersohn und Nfg. Johann Balthasar Probst auch für das eindrucksvolle Front. verantwortlich zeichnet.



Widmungsexemplar des namhaften österreichischen Maschinenbauers Joseph Gainschnigg (1759-1835), "Zum Andenken an den Joh. Scheiblbrandner am 10. März 1830" auf Front. verso.

Ehemalige kl. Fehlstelle am unteren Eck des Vorderd. und den Bl. 1-6 fachmännisch ergänzt, Titelbl. und Widmungsbl. mit Besitzervermerk, vereinzelte, i. sichtbare Stock-, Finger- und Schmutzflecken, einige Taf. mit Abklatsch, insg. sauberes und kompaktes Ex. mit frischen Kupfern.

Poggendorf zit. DBA 2.0990.307; Pillwein zit. DBA 1.0366.246, <http://austria-forum.org/af/Wissenssammlungen/Biographien>, 19.10.2014 (Gainschnigg)

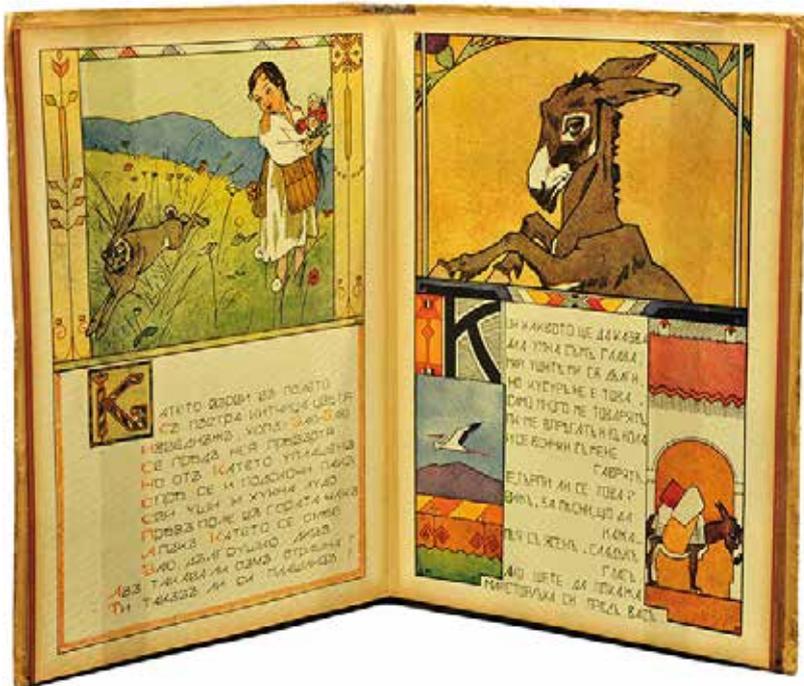
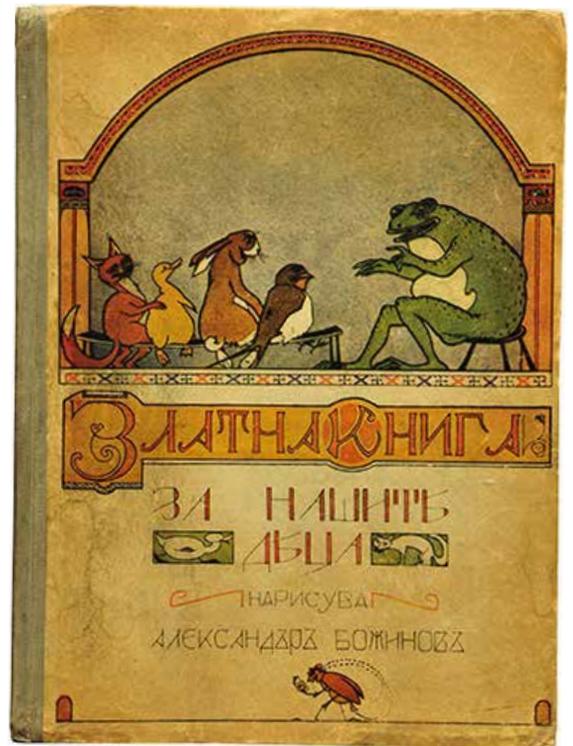
€ 1.400,-

17

Eine Ikone des bulgarischen Kinderbuchs

KINDERBUCH – Bozhinov, Aleksandr et al. Zlatna kniga za nashite detsa. [Das Goldene Buch für unsere Kinder]. Sofia: [1921]. 2°. 20 nn. S. [Inhalt, 19 Taf.] auf Karton. Bl. 4°. 19 chromolithograf. Taf. Hln. mit mehrfarb. Deckelillustr., schwarzem Lederrücken und Rotschn.

EA dieser Slg. mit Kindermärchen aus volkslit. Quellen und von namhaften bulg. Autoren (neben Bozhinov u.a. auch von Elin Pelin und Dora Gabe), mit Illustr. im folkloristisch domestizierten Jugendstil nach Aquarell- und Tuschzeichn. von Aleksandr Bozhinov (1878-1968). Bozhinov, der v.a. als Maler, (politischer) Karikaturist und eben als Autor und Illustrator von Kinderbüchern hervortrat, schuf mit dem „Goldenen Buch“ eine Ikone des bulg. Kinderbuchs, indem er, mit sezessionistischem Gestus an den Stil ma. Miniaturen anknüpfend, Illustr., Ornament und kalligraf. Text zu einem harmonischen Ganzen fügte. Von vier der reizenden Illustr. dieses Buches ersch. Briefmarken zur Erinnerung an den noch heute in Bulgarien hoch geschätzten Künstler.



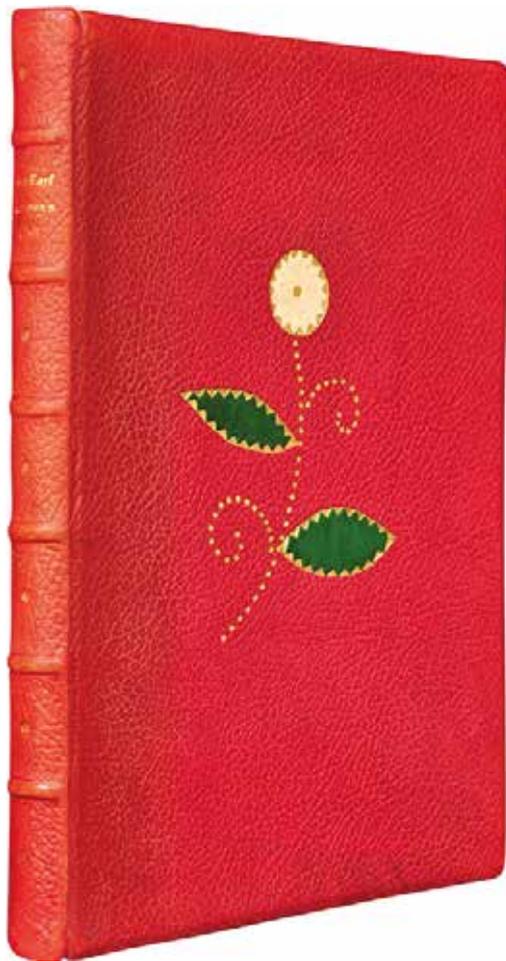
D. stellenw. ber., fl. und bräunl., Ecken und Kanten etw. ber. und bestoßen, Ränder des Buchblocks l. bräunl., sonst solides Ex. dieses seltenen Titels, der weder im KVK oder OCLC und nicht einmal in der bulg. Nationalbibliothek aufscheint.

€ 380,-

18

Ein schmucker Handeinband für Spitzweg

KUNST I – Ostini, Fritz: Aus Spitzweg's Welt. 100 seiner schönsten Bilder [in großt. farb. Abb.] mit [Foto-]Porträt [um 1860, von Franz Hanfstaengl] und Biographie des Malers sowie verbindendem Text. Barmen: Graphische Kunstanstalt Peter Luhn 1924. 4°. 3 Bl., VIII [2] S., 100 Kunstdruckbl. mit 9 vorgeb. Kapitelseiten. Handeinband aus rotem Schweinsldr. auf sechs falschen Bänden und Holzdr., mit goldgepräg., orn. Rt., und intarsierter Deckelillustr.



Schmucke Ausg. dieser satt bebilderten Monografie über den berühmten bayerischen Maler, im hübschen Handeinband eines ungenannten Buchbinders. Der sauber gearbeitete Schweinsldr. besticht vor allem durch eine mittels weißem und grünem Leder sowie Goldprägung ausgeführte Intarsienarbeit als Deckelillustr., die eine Blume darstellt.

Hinterd. mit einigen restaur. Schadstellen und mit l. sichtbarem Lichtrand entlang des Hintergelenks, insg. gut erhaltenes Ex.

€ 190,-



19

„Das Buch soll sich auflösen...“ – „Schnippeln“ für Grafiker

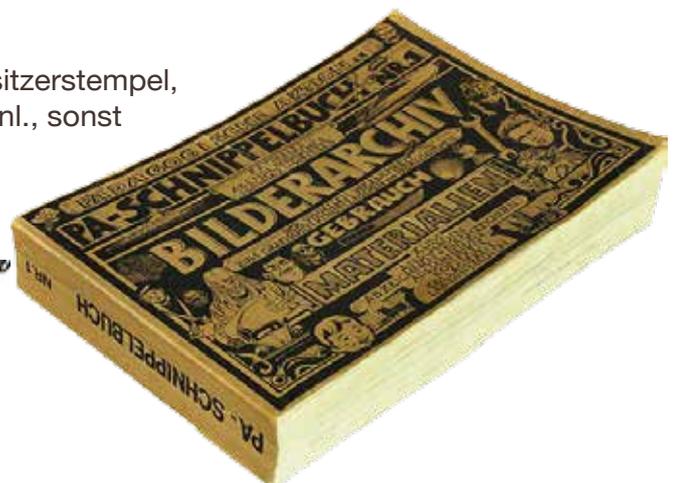
KUNST II – Grüneisl, Gerd; Zacharias, Wolfgang, Red.: PA-Schnippelbuch Nr. 1. Aktuelles abendländisches schwarz-weisses Bilderarchiv der visuellen Wirklichkeit zum grafischen, künstlerischen und pädagogischen Gebrauch. Materialien zum Anschauen, Abzeichnen, Nachzeichnen, Ausschneiden, Kopieren, Collagieren, Lay-Out-Machen... (= aspekte aesthetischer erziehung, 13). Nürnberg: Pädagogische Aktion e.V. (Osterchrist) 1981. Quer-4°. XII, 519 S. Braune Orig.brosch. mit reich illustr. Umschlagtit.



EA dieser ca. 10000 s/w Abb. umfassenden, enzyklopädischen Materialsammlung für Kunsterzieher und anderen an der Verarbeitung graf. Vorlagen Interessierter, geordnet nach Begriffen wie „Männer, Musik machend“, „Urviecher“, „Situationen“, „Horrorköpfe“ oder „Helden aus Comics“, komplett wesensgemäß sehr selten, denn: „Das Buch soll kein Buch bleiben, sondern sich auflösen und in vielen Einzelprodukten und Situationen wieder auftauchen.“ (Vorwort der Red.) 1991 erschien als eigenständige Publikation ein zweites Schnippelbuch.

Vorderseite stellenw. mit l. Knickspuren, S. I und III mit Besitzerstempel, Ecken gering aufgewellt, Papier an den Rändern min. bräunl., sonst ausgezeichnet erhalten.

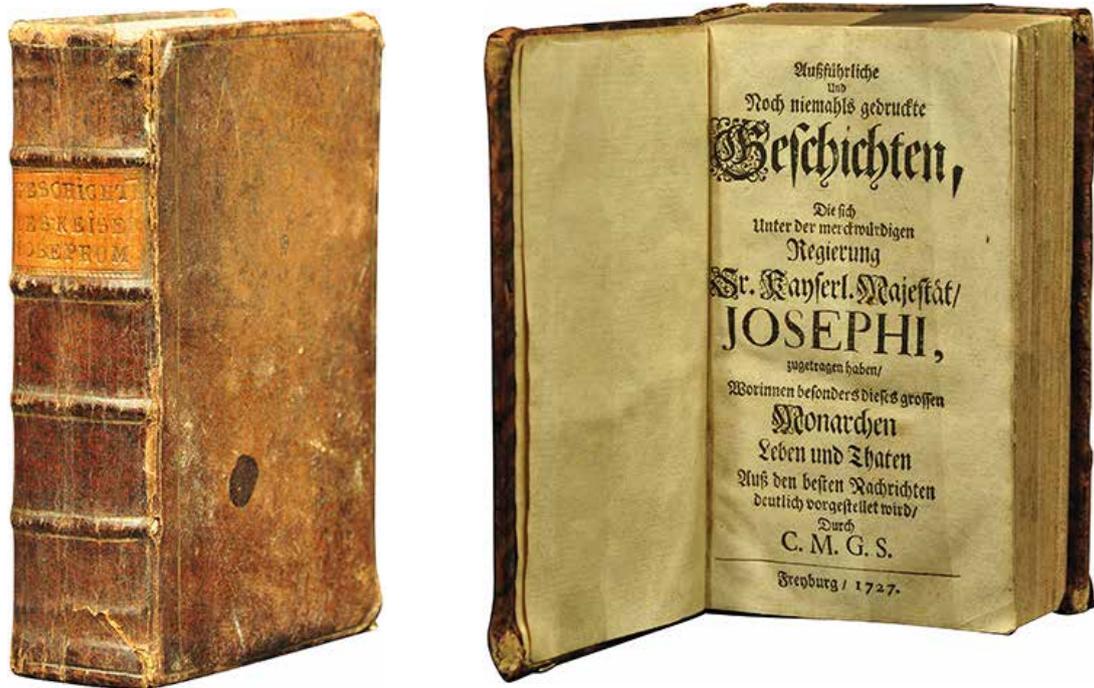
€ 140,-



20

Seltener Druck aus dem »vorderösterreichischen« Freiburg

JOSEPH I. „Der Sieghafte“. – Ausführliche und Noch niemahls gedruckte Geschichten, Die sich Unter der merckwürdigen Regierung Sr. Kayserl. Majestät / Josephi, zugetragen haben / Worinnen besonders dieses grossen Monarchen Leben und Thaten Auß den besten Nachrichten deutlich vorgestellt wird / Durch C.M.G.S. Freyburg [im Breisgau]: 1727, 5 Bl., 704 S., 44 S. [Curriculum Vitae], 7 Bl. [Genealog. Reg.], 3 Bl. [Errata, Corrigenda]. Kl.-8°. Zeitgen. Ldr. auf vier Bündeln mit Deckengoldfileten bzw. Rückengoldtit. auf Lederschildchen.



Frühe Beschreibung von Leben und Wirken des Habsburger Monarchen Joseph I. (1678-1711), in seinen letzten sechs Lebensjahren auch Kaiser des »Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation«. Trotz seiner kurzen Regentschaft bietet der illustre Joseph der Hofgeschichtsschreibung bis heute umfangreichen Stoff. Er wirkte als reformfreudiger Potentat, galt aber auch als verschwenderischer Libertin. Zudem trat Joseph I. als Komponist in Erscheinung. Durch seine Erfolge im Spanischen Erbfolgekrieg wurde ihm der Beiname »der Sieghafte« zuteil. Vorliegendes Werk erschien in Freiburg im Breisgau, wie schon mehrmals seit dem 14. Jh. auch zur Zeit der Drucklegung dieses Titels das geistige und kulturelle Zentrum des als »Vorderösterreich« bezeichneten Teils der Habsburgermonarchie.

Einbandecken und -kanten ber. und bestoßen, Kanten und vorderes Gelenk stellenw. geplatzt, Vorderdecke mit Farbfl., Schnitt fl., sonst solides Ex. im kompakten Einband dieses äußerst selten angebotenen, seit fast 40 Jahren nicht mehr auktionierten Titels.

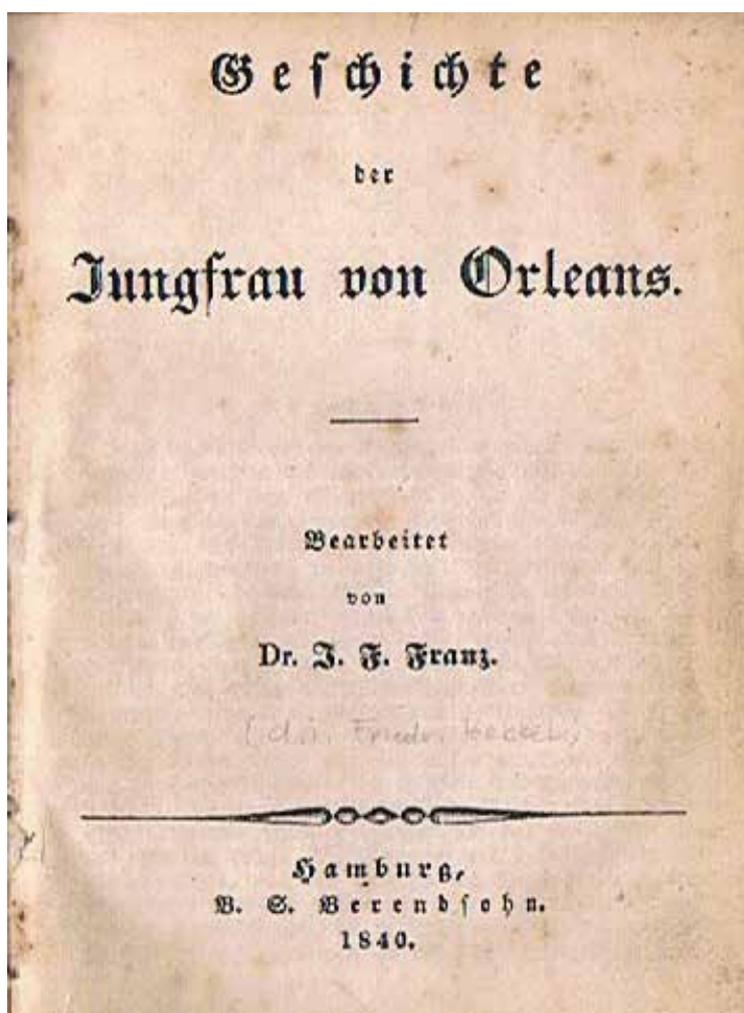
Czeike zit. nach DBA 3.0448.189; MGG zit. nach DBA 3.0448.177.

€ 750,-

21

Hebbels Erstling

LITERATUR - Franz, J. F., Dr. [d. i. Hebbel, Friedrich]: Geschichte der Jungfrau von Orleans. Hamburg: Berendsohn 1840. 12°. 128 S. Hln. d. Zt. mit grauem Ln.rücken und in Brauntönen marmor. Kartond.



EA dieser ersten Buchveröffentlichung Hebbels, entstanden in seiner fruchtbaren Hamburger Frühphase und unter dem Pseudonym "Dr. J. F. Franz" veröffentlicht. Ebenso wie im gleichentags entstandenen Erstlingsdrama »Judith« (ersch. 1841) setzte sich Hebbel in seiner Bearbeitung der Geschichte der Jeanne d'Arc mit einer kontroversiellen historischen Frauenfigur auseinander.

Einband an den Ecken bestoßen, insg. etw. ber. und mit Kratzspuren; Vorsätze stockfl.; Papier altersbedingt bräunl., sonst handelt es sich um ein gut erhaltenes Ex. dieses äußerst selten angebotenen Titels.

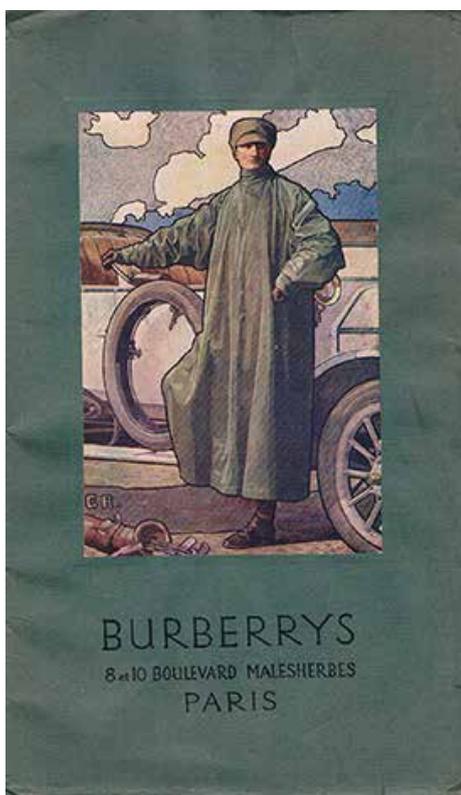
Wilpert/Gühning, 2. Aufl, 1.

€ 190,-

22

Amundsen reaches the South-Pole, dressed in Burberrys

MODE – Burberrys, Ed.: *Vêtements Burberry* [Burberry Outfits]. 40, whereof 32 full-paged text illustr. after pen drawings and one enclosed plate with 8 textile patterns. Paris, London, New York and Buenos Aires: Burberrys s.a. [ca. 1911]. In-8°. 48 p. Original grey saddle-stitched cover with black title printing and one tipped-in chromolithography by GR. [?]



Gorgeous and extremely hard to find early sales catalogue edited by the Paris outlet of the British luxury brand Burberrys, established in 1909 as the first international store of the company. Trying to serve their international high-society clientele (eg. George V., the Prince of Monaco and the Khedive of Egypt) preceded catalogue includes illustr. descriptions in french language incl. prices for men's overcoats, raincoats, suits, overalls, paletots and capes e.g. for hunting, horse riding, fishing, golfing, skiing, cabriolet as well as motor-cycle driving and traveling. The enclosed plate shows patterns of 6 different luxury fabrics (e.g. the company's own water-resistant „garbadine“ cotton), tipped-in on card-board, out of which the reader could choose the material for ordering the advertised outfit. Attached there is also an illustr. and detailed explication how to take measurements. In 1911, when this sales catalogue was presumably published, Roald Amundsen reached the South-Pole, wearing Burberrys outdoors attire.

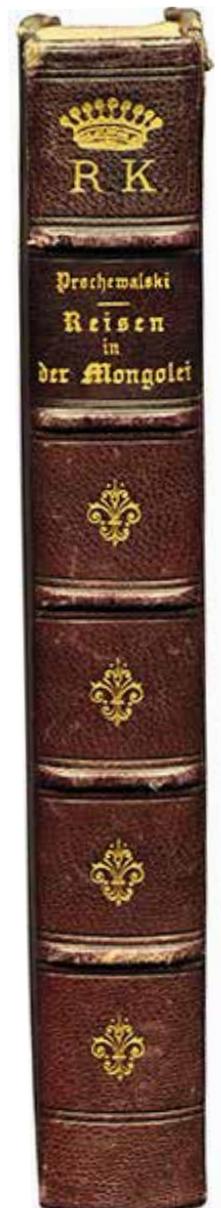
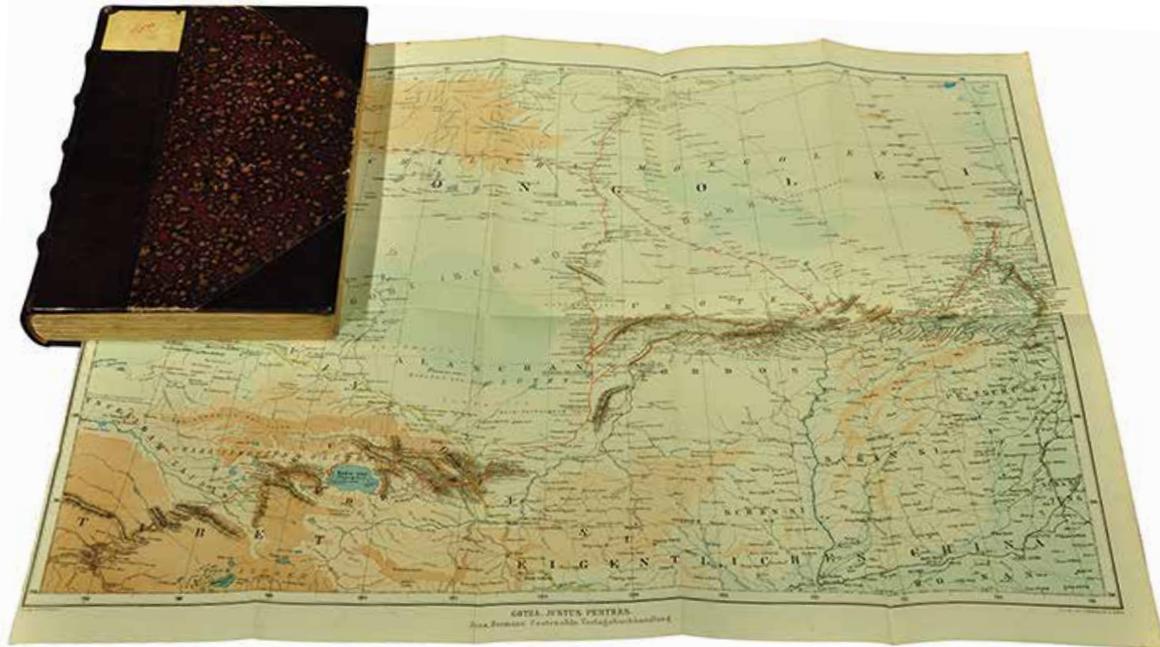
Spine rusty around the saddles, top and bottom of spine very slightly torn, plate with small foxy spots, otherwise very fine copy of this rare item indeed, OCLC shows no copy worldwide.

€ 340,-

23

[R] Ein Pionierwerk zur Erforschung Zentralasiens

MONGOLEI – Prschewalski, N.[ikolai Mikhaylovich] von: Reisen in die Mongolei, im Gebiet der Tanguuten und den Wüsten Nordtibets in den Jahren 1870 bis 1873. Aus dem Russischen und mit Anmerkungen versehen von Albin Kohn. Mit 10 Taf., 14 Illustr. im Text nach Holzstichen und e. chromolithograf., gefalt. Kte. 2. Aufl. (= Bibl. geographischer Reisen und Entdeckungen älterer und neuerer Zeit, Bd. 12). Jena: Costenoble (Bonde & Dietrich, Altenburg) 1881. 8°. [2, Reihenanz.], XIV, 538 S. Hdlr. d. Zt. auf fünf Bänden mit Lederecken, goldgepr., orn. Rt. und marmor. Decken, die Vorsätze aus schönem, mehrfarb. Kamm-Marmorpapier.



Zweite, um zwei Abb. erw. dt. Ausg. des 1875/76 in St. Petersburg unter dem Titel „Mongoliya i strana Tangutov“ in 2 Bde. erstmals ersch. Pionierwerks zur Erforschung Zentralasiens aus der Feder des russischen Offiziers und Forschungsreisenden. Das Buch dokumentiert die erste von insg. fünf Reisen Prschewalskis, die ihm vom burjatischen Kachtja über Peking durch die Wüste Gobi zum See Kuku und zum Jangtsekiang führte. Prschewalski legte zoologische, botanische und mineralogische Slg. an und betrieb ethnologische Studien. Auf den weiteren Reisen entdeckte Prschewalski u.a. die letzte heute noch nicht domestizierte Pferderasse, dass nach ihm benannte Przewalski-Pferd. 1885 fand er bei seiner fünften Expedition den Tod.

Einband an den Kanten gering ber., Vorsätze l. stockfl., innen stellenw. ganz l. fingerfl., insgesamt sehr gut erhaltenes, solide geb. Ex. dieses nicht häufig angebotenen, wichtigen Tit. mit einem bemerkenswerten, von mir nicht auflösbaren Monogramm "RK" (unter einer Krone) auf dem Einbandrücken.

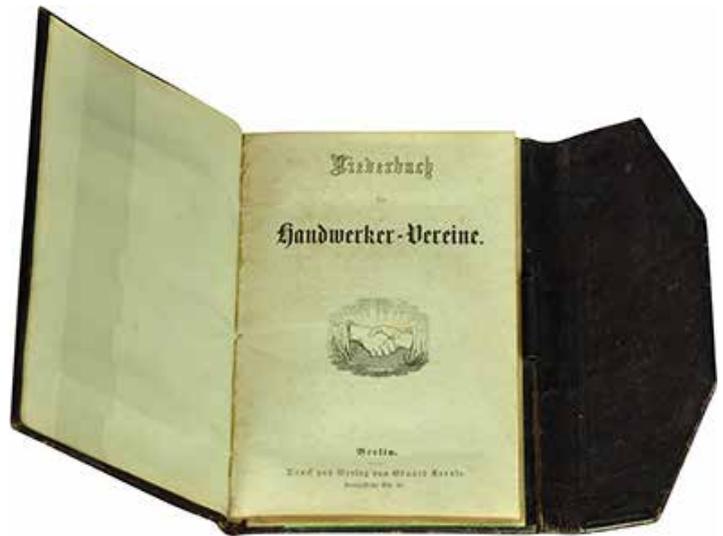
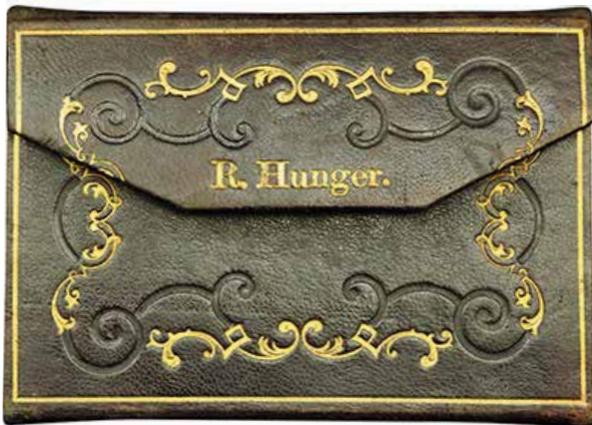
Cordier, Bibl. Sinica, 4292.

€ 580,-

24

Lieulich in Leder gebundenes, personalisiertes Exemplar

MUSIK - Mücke, Franz: Liederbuch für Handwerker-Vereine. Berlin: Krause o. J. [vermutl. 1859]. Kl-8°. 126 [2] S., 17 Bl. Ldr. d. Zt. mit Klappe, die D. mit ausladender, orn. Gold- und -blindpräg., goldgepr. Fileten und ebenfalls goldgepr. Besitzervermerk („R. Hunger“), Stiftschlaufe, Lasche auf Innenseite des Hinterd., Vorsätzen aus grünem Buntpapier, Goldschn. und Lesezeichenband.



Schmuckes, personalisiertes Ex. der vierten, veränderten Ausg. dieser Sammlung. Zusammengestellt wurde sie vom Komponisten, Gesangslehrer und späteren königlich preussischen Musikdirektor Franz Mücke (1819-63). Mücke war ein umtriebiger Propagandist des Volkslieds, rief u.a. 1847 das „Märkische Gesangsfest“, eine Massenveranstaltung mit bis zu 15.000 Teilnehmern, ins Leben, und er übernahm 1846 auch die musikalische Leitung der Berliner Handwerker-Gesangsvereine, die damals über 1000 Mitglieder zählten und bereits 1839 ein Liederbuch vorgelegt hatten. 1847 und 1848 folgten weitere, bereits von Mücke betreute Ausg. des Liederbuchs. Vorliegende aus dem Jahr 1859 schließlich umfasst 130 Lieder, deren Melodien und Texte teils als von Mücke selbst bzw. von Vereinsmitgliedern eigens komponiert bzw. geschrieben angegeben werden, teils handelt es sich um Volksliedgut sowie eigene Vertonungen von Werken bekannter Lyriker wie Chamisso, Claudius, Eichendorff, Heine, Hofmann von Fallersleben, Tieck oder Uhland. Auf den nachgeb. Notizbl. finden sich mittels Tinte und Bleistift angebrachte hs., zwischen 1863-69 datierte Einträge.

Einband an den Ecken und Kanten etw. bestoßen, stellenw. ber. und mit Kratzspuren; Innenseite des Vorderd. mit (vom Buchbinder?) eingeklebtem Muster eines Zierrahmens aus Ldr., vorderer Vorsatz dortselbst mit Abklatsch davon; Lesezeichenbändchen gerissen; Papier gering fl., einige Lagen der Notizbl. lose, insg. kompaktes Ex. dieses durch den schmucken, personalisierten Einband sammelwürdigen Unikats.

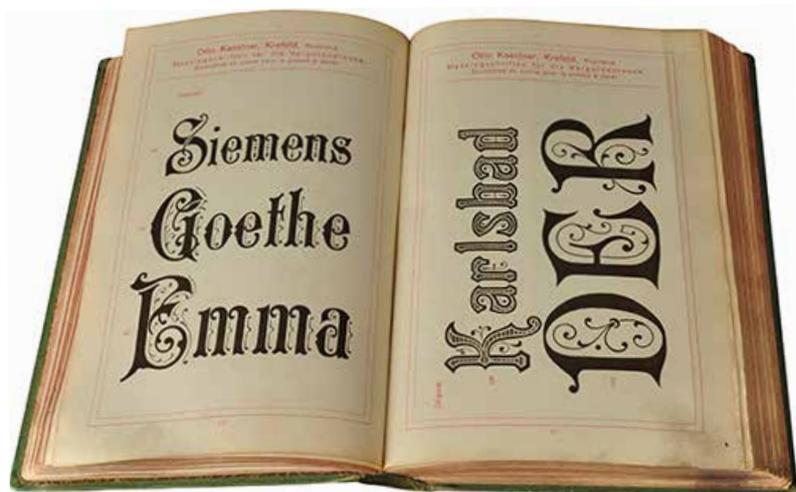
Ledebur zit. nach DBA 1,0865.032.

€ 180,-

25

[R] Vom Vergolden des Einbandschmucks

MUSTERBUCH – Gravir-Anstalt und Messingschriftenfabrik Otto Kaestner: Katalog über Messingschriften für die Vergolderpresse. Mit e. Anhang Verzierungen etc. etc. Krefeld: Selbstvlg. (Wilhelm Greven) o. J. [ca. 1900]. 4°. X, 470 S. Orig. Ln. mit flor. und orn. Deckelgold- und -farbpräg., dekorativem Einband- und Rt. in schwarz, Rotschn. und Vorsatzpapier mit mehrfarb., flor. Schmuck.



Umfangreiches Musterbuch mit 4241 Artikeln dieses rheinländischen Unternehmens, welches mit "18 Hilfskräften, eigener Giesserei und elektrischer Licht- und Kraftanlage" (Vorwort) wohl einer der Branchenriesen seiner Zeit war. Die Slg. umfasst für Buchbinder und Drucker zur Verwendung bei Hand- und Pressenvergoldungen von Einbänden und div. Drucksorten zusammengestellte, von den orig. Platten gedruckte Buchstaben- und Ziffernsätze für zahlreiche Schriftarten (versch. Größen, auch Versalien und Kursive), Textbausteine sowie allerlei, meist in "Garnituren" zusammengestellte, teils auch zweifarb. in rot-schwarz und doppelblattgroß abgebildete Verzierungen (Rahmen, Leisten, Linien, Ecken, Rücken und gegenständliche Motive) in historistischer Manier und im Jugendstil. Im Anhang findet sich eine Preisliste.

Einband stellenw. ber. und fl., der vollständige R. fachmännisch restaur. und verstärkt, innen durchgehend fingerfl. und mit kl. Rostflecken, mit vereinzelt Bleistift-Marginalien, insg. kompaktes Ex. dieser umfassenden Leistungsschau v.a. des gängigen Einbandschmucks um 1900.

€ 580,-



26

[R] Rarissimum aus prominentem Besitz

NORMANN, F.[riedrich] G.[ustav]: Musikalische Bilderfibel zur Erlernung der Noten. [18 federlithograf., davon 15 auch handkolor. Bl.] Entworfen und gezeichnet von F. G. Normann. Berlin: Trautwein und Co.: o. J. [1840]. Quer-8°. III, 15 Bl. Späterer Hln. unter Verwendung der orig., hellgrauen Einbandd., dies. mit typograf., von e. orn. Rahmen umfassten Titeldruck in schwarz.



Äußerst seltene, bezaubernde Fibel des in Berlin wirkenden Musikers, Malers und Schöpfers von Kinderbüchern Gustav Friedrich Normann (1802-55). Neben seiner Tätigkeit als Pianist und Komponist v.a. von Klavierstücken (insb. Walzern) schuf Normann zwei außergewöhnliche, vom Verleger Trautwein auch in handkolor. Ausg. aufgelegte Preziosen des Genres, klar im Aufbau, reich an genau und sauber gearbeiteten Bild- und Zierelementen voll überraschender Motive, und erläutert mit eingängigen Fibelreimen. Neben der "Thurmuhr" (1841), einer Rechen-Fibel, erregte v.a. vorliegendes Bändchen schon bei den Zeitgenossen Aufsehen:

"Es darf versichert werden, dass, der Masse aller vorhandenen Jugendschriften gegenüber, diese ebenso belehrende wie unterhaltende, als die Aufmerksamkeit der Kinder fesselnde, „musikalische Bilderfibel“ ganz allein dasteht und bisher nichts Aehnliches erschienen ist." (AMZ) – Ex. aus dem ehem. Besitz der irisch-österreich. Violinistin, Musikpädagogin und Komponistin Mary Dickenson-Auner (1880-1965), die u.a. auch unter Schönberg konzertierte.

Einband. ger. berieb. und mit einigen schw. sichtbaren Falten, Kanten stellenw. I. bestoß., Buchblock I. beschn. (Bl. II mit min. Textverlust bei der Pag.), innen außergewöhnlich frisches Ex. dieses Rarissimums, lt. JAP seit 1975 nur drei Mal auktioniert (1990 und 1998 (2x) und lt. OCLC und KVK in nur fünf Bibl. weltweit nachweisbar.

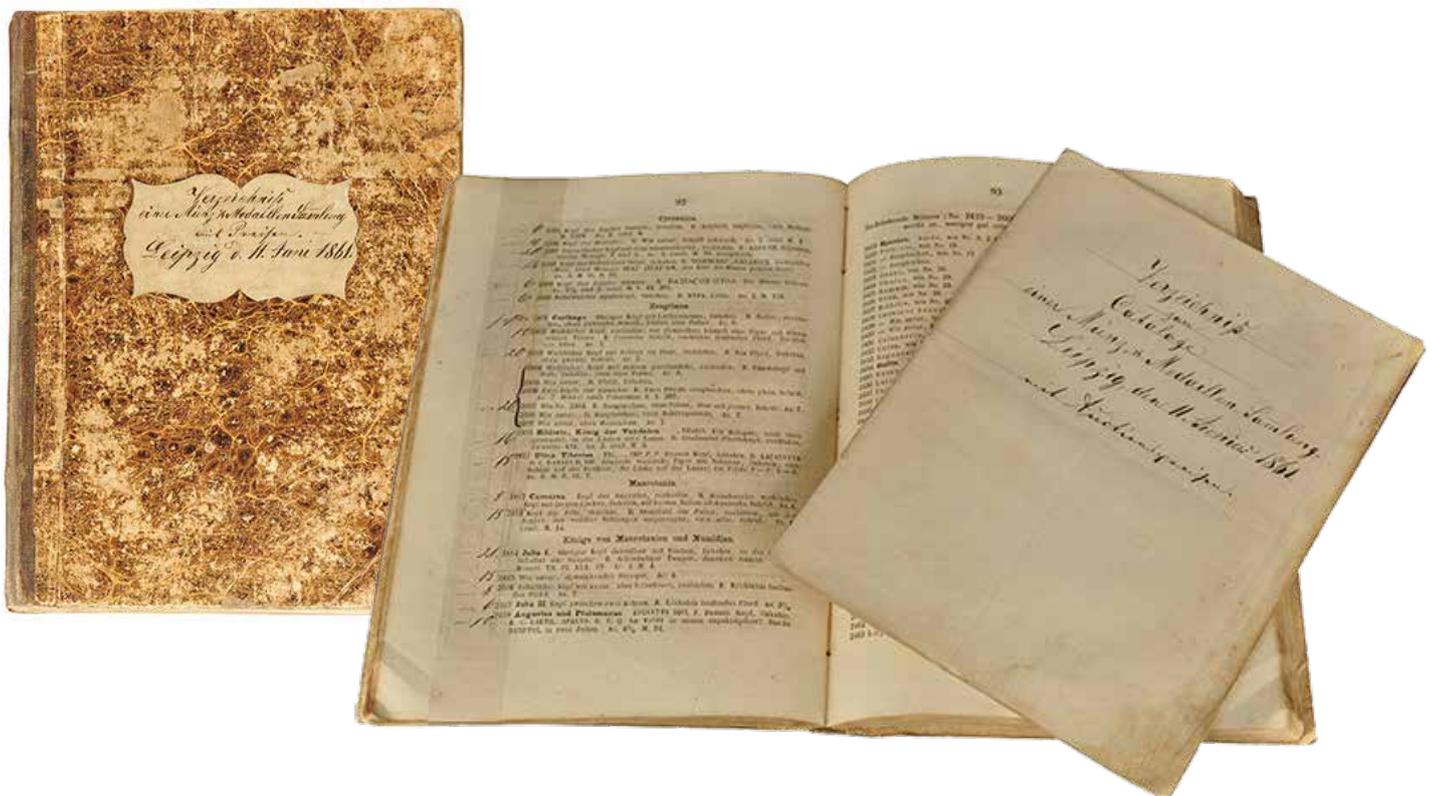
Wegehaupt I, 1655; Pressler 41 (Abb. 45), "Turmuhr"; Ledebur zit. DBA 1.0904.354. (Normann); Allg. Musikalische Ztg. (AMZ), Nr. 52, Dez. 1840 (Ankündigung).

€ 2.400,-

27

[R] Zum Ersten, zum Zweiten... und zum Dritten!

NUMISMATIK – Verzeichnis einer sehr bedeutenden Münz- und Medaillensammlung, welche nebst e. Anhang von numismatischen Büchern und heraldischen Sammlungen im C. O. Weigel'schen Auctions-Lokale zu Leipzig am 11. Juni 1860 (...) versteigert werden soll. Beigel.: Register zum Cataloge (...) Leipzig: T.[heodor] O.[swald] Weigel (Wassermann) 1860. 8°. [4], 260; [1], 11, [3] S. Privater Hln. d. Zt., Kartond. mit marmor. Überzugspapier, hs. Einband- und Rt. auf mont. Schild bzw. Brosch. in Fadenheftung.



Umfassender Auktionskat. mit den hs. vermerkten, vollständigen Rufpreisen und Zuschlägen, mittels Tinte bzw. Bleistift als Randnotizen neben den insg. 6858 Positionen eingetragen. 3003 der Positionen betreffen Medaillons und Münzen aus versch. Epochen und Teilen des Imperium Romanum, weitere 3646 behandeln Münzen des Mittelalters und der Neuzeit aus den Ländern und Städten des Dt. Bundes, Preussens, Österreichs und anderen europäischen Staaten. Angehängt sind weiters 209 Pos. mit Mss. und Druckschriften zu den Themen Numismatik und Heraldik. Beigelegt ist ein von gleicher Hand verfasstes, mit Tinte bzw. Bleistift angelegtes Sachreg. zum Katalog, dass sich an dessen Gliederung orientiert. Das beigel. Reg. und ein auf der Innenseite des Vorderd. angebrachter Firmenstempel lassen vermuten, dass es sich hierbei um das Handex. des Auktionshauses selbst handelt.

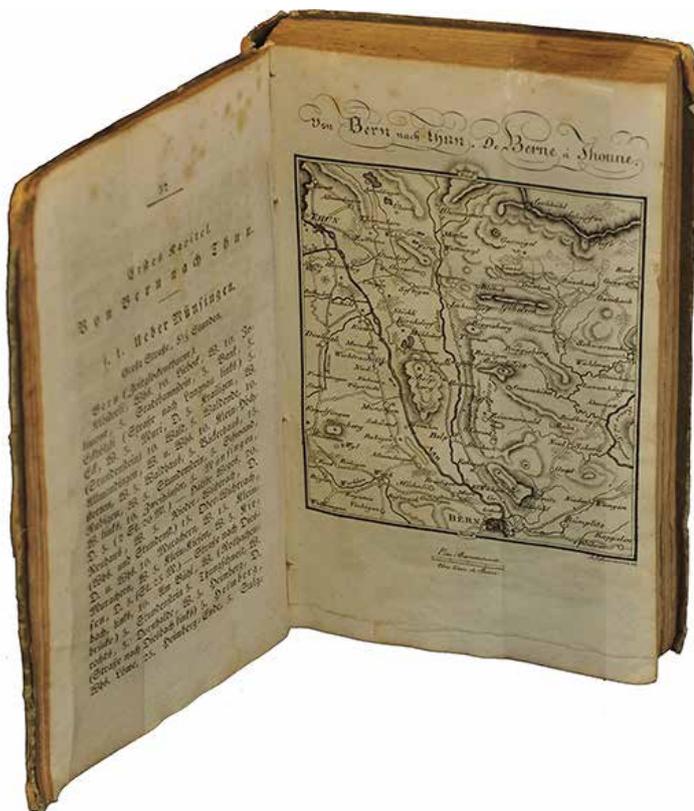
Einband ber., innen etw. fingerfl., Papier bräunl., sonst sehr akkurates Ex., mit den eingetragenen Auktionsergebnissen und dem hs. Reg. wohl ein unikales Numismatikum. Selbst der gedruckte Katalog ist gemäß OCLC und KVK weltweit in keiner Bibl. nachweisbar.

€ 380,-

28

Mit dem Taschenbuch durchs Berner Oberland

SCHWEIZ – [Malten, Karl Heinrich Gottl., auch Müller]: Taschenbuch / für Reisende / im Berner Oberlande, um und auf den Seen von Thun und Brienz, / zum Brünig, Jochberg, Susten, Grimsel, / Gemmi, Rawyl, Gelten, Sanetsch, Villon, Dent de Jaman, und s.w., / über / die große und kleine Scheideck, / in die Thäler / von Lauterbrunnen, Grindelwald, Hasli, Gadmen, / Gentel und Engelberg; die Ober- und Nieder- / Simmen-, Ormonds-, Gsteig-, Lauenen-, Tur- / bach-, Lenk-, Rhone-, Fermel-, Diemtig-, / Engstligen-, / Kander-, Kien-, Suld-, Saxeten- / und Habterenthäler nebst ihren Verzweigungen, / nach allen Bädern, / schönen Aussichten, Wasserfällen, Gletschern, Berg- / seen, und überhaupt allen merkwürdigen Gegenständen / im obern Theil des Kantons Bern und in den an- / grenzenden Theilen der Kantone Unterwalden, Uri, / Wallis, Waat und Freiburg. Mit [5] genauen Landkärtchen [Kupfertaf., davon eine doppelseitig und eine gefalt.] von J. S. [d. i. Johann Jakob Scheuermann]. Aarau: Sauerländer 1829. 12°. 276, [6, Verlagsanz.] S. Hellgrauer Pp., weisses Rs. mit schwarzem Druck.



Umfangreicher, sehr selten angebotener und laut JAP seit 40 Jahren auch nur ein Mal (1997) auktionierter Reiseführer aus der Feder des dt. Offiziers, Juristen und Reiseschriftstellers Karl Heinrich Gottl. Malten (1795-1856), mit den vom Aarauer Kupferstecher J. J. Scheuermann kräftig und detailreich gest. Karten. (Scheuermann arbeitete u.a. auch für Meyers und Weiss' "Atlas Suisse", 1802.) Nach seiner Demission aus der preussischen Armee lebte Malten von 1823-31 in Genf, von wo aus er per pedes ganz Europa bereiste, u.a. auch den gesamten Gebirgszug der Alpen durchwanderte. - Ausgangspunkt seiner Darst. bildet die Stadt Bern, es folgen die Reiserouten Bern - Thun - Unterseen (oder Zweisimmen - Villeneuve, oder Sitten) - Meiringen - Engelberg (oder Andermatt), jeweils mit Angabe der Wegzeiten und Distanzen nach der "Schweizer- oder Bernerstunde".

Einband an den Ecken und Kanten ber. und bestossen, etw. ber. und stellenw. l. fl., Ex. durchgehend mit l. sichtbaren Wasser- und Stockfl., sonst akkurat mit kräftigen Stichen.

Scriba zit. DBA 1.0799.204-208; Bibl. Nr. 14.

€ 580,-

29

Seltener rätoromanischer Druck aus dem Engadin

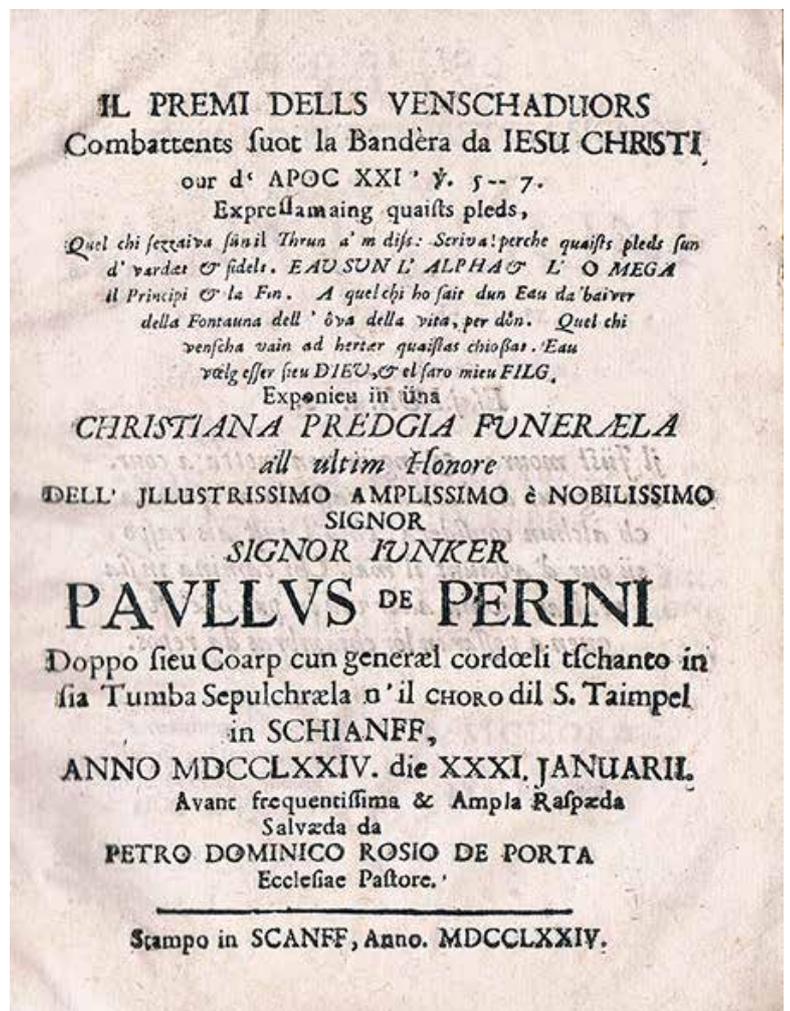
SPRACHE I – Porta, Peter Dominikus Rosius: I premi dells venschaduors combattents suot la bandèra da Jesu Christi... exponiou in üna christiana predgia funeraela... [per] Paullus de Perini. Scänff [S-chanf, Scänfs]: [Johann J. Curatius Arquint] 1774. 8°, 40 nn. S. Spätere, schwarze Intenrimsbrosch.

Leichenpredigt auf Paul Perini, einem 1779 gestorbenen Mitglied des seit dem 16. Jh. in S-chanf (Oberengadin) ansässigen, von Kaiser Rudolf II. geadelten Patriziergeschlechts derer von Perini. Die Predigt des reform. Pfarrers und Kirchenhistorikers Peter Porta (1734-1806), dazumal Pfarrer in S-chanf, ist auf Rätoromanisch abgedruckt, was den damaligen Sprachverhältnissen dieses Graubündner Landstrichs entspricht. Darüber hinaus finden sich biografische Notizen zum Verblichenen sowie sechs Elegien in rätoromanischer, lat. und dt. Sprache, letztere von Johán Lucius Cloetta, ebenfalls S-chanfer Patrizier.

Buchblock am unteren und seitlichen Rand stellenw. I. fl., sonst frisches Ex. dieses seltenen, auch mit Init., Vign. und Zierleisten geschmückten rätoromanischen Drucks, der laut KVK und OCLC lediglich fünf Mal, in den Nationalbibliotheken der Schweiz, Deutschlands und Großbritanniens, der Zentralbibliothek Zürich und der Kantonsbibl. Graubünden nachweisbar ist.

Bibliografia retoromontscha 2157; Hist.-biograph. Lexikon der Schweiz zit. DBA 2.0991.223.

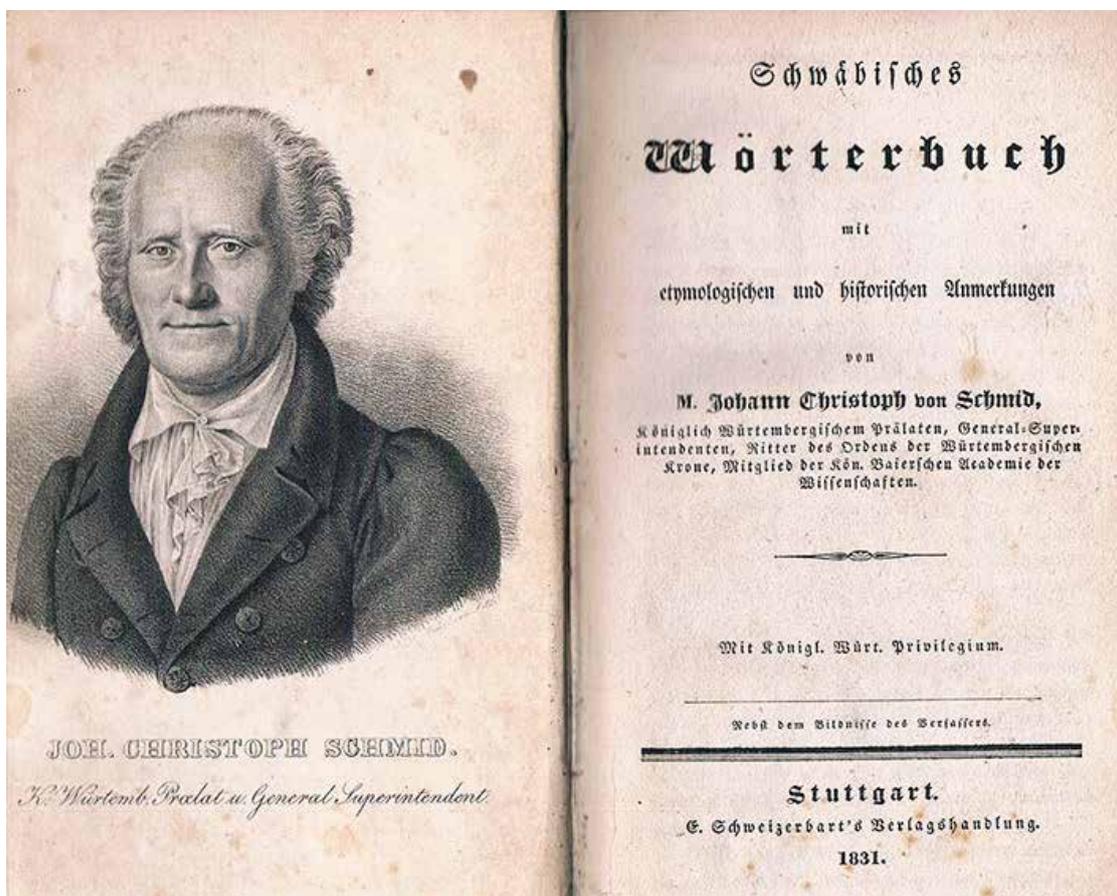
€ 240,-



30

Erstes Wörterbuch der schwäbischen Mundart

SPRACHE II – Schmid, Johann Christoph: Schwäbisches Wörterbuch mit etymologischen und historischen Anmerkungen. Mit e. lithograf. Porträt des Verf. von [G.] Küstner. Stuttgart: Schweizerbart 1831. 8°. Front., XVI, 630 [1] S. Späterer Hln. mit hs. Titel auf Rs., die D. mit Kamm-Marmorpapier überzogen.



Posthum ersch. EA dieses ersten umfassenden Versuchs über die schwäbische Mundart, aus der Feder des in Ulm wirkenden evang. Theologen, Historikers und Mundartforschers Johann Christoph Schmid (1756-1827). Das über mehrere Jahrzehnte zusammengetragene Idiotikon besticht v.a. durch seine umfangreichen sprachlichen Realien zu Brauchtum, Handwerk, Tracht und Küche, die Schmid's akribischen Archivrecherchen zu verdanken sind. 1844 erschien eine Titelaufgabe.

Einband an den Ecken und Kanten ber. und bestoßen, D. ber. und mit Kratzspuren, Buchblock am Vorderschnitt und also auch Front. beschn., Papier stellenw. stockfl., insg. kompaktes Ex. dieses verdienstvollen und nicht häufig angebotenen Werks.

ADB, 31 (1890), S. 673–74.

€ 180,-



Discover the Unexplored – Bulgarian Modernism
1919-1934

For the first time a comprehensive catalogue explores the surprisingly rich fields of the short-lived modernist book and magazine production in Bulgaria. 49 unique items from a German private collection are presented in this volume, extensively described in the English language and profusely illustrated throughout.

Bulgarian Modernism. Books and Magazines
1919-1934. Highlights from a German Collection.

Edited by Domenico Jacono in collaboration
with Irena Stoimenov-Hütter and Edo Zierotin.

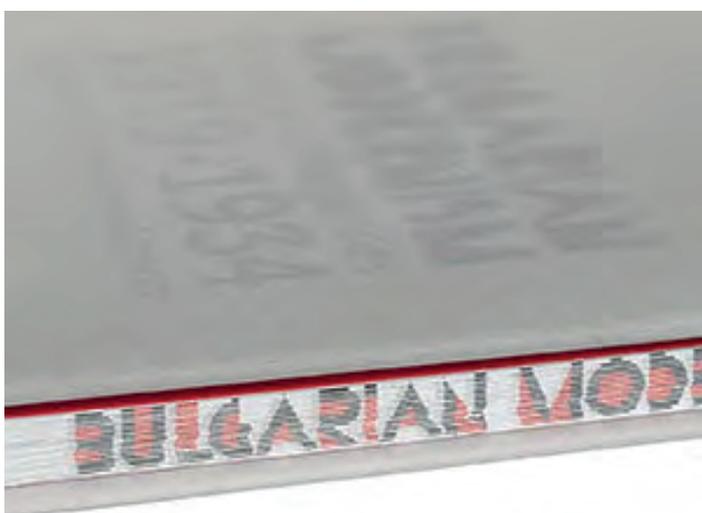
Wien: 2013, 68 pp. 4°.

Hardcover with dust wrappers.

ISBN 978-3-200-03277-4

Price: € 70,-

(incl. Austrian VAT (10%) and excl. shipping)



Български модернизъм 1919-1934.

Избрани експонати от една частна немска
колекция.

Издател Доменико Яконо със съдействието на
Ирена Стоименова-Хютер и Едо Циротин.
Виена: 2013, 68 стр. 4°. Твърда обложка с
подвързия

ISBN 978-3-200-03277-4

Domenico Jacono
Antiquariat / Verlag / Galerie

Ich freue mich ankündigen zu können, dass ich heuer am

XXVII^e SALON INTERNATIONAL DU LIVRE RARE & DE L'AUTOGRAPHE 2015

teilnehmen werde, der vom 24. - 26. April im Pariser Grand Palais stattfinden wird.

Ich würde mich freuen, Sie an meinem Stand E11 begrüßen zu dürfen.

Nähere Informationen zur Salon du Livre finde Sie hier: <https://www.salondulivrerare.paris>



I am particularly glad to announce my participation in the

23rd PARIS INTERNATIONAL RARE BOOK & AUTOGRAPH FAIR 2015

which will take place in the Grand Palais in Paris from April 24th to 26th.

I am very much looking forward to welcome you at my boot E11.

For further information on the Paris fair see here: <https://www.salondulivrerare.paris>